

**SHS VIVEON** AG

The Customer Management Company.

A close-up photograph of several large, vibrant green leaves, likely from a plant like a peace lily. The leaves are layered, with some in sharp focus and others blurred in the background. The lighting is soft, highlighting the texture and veins of the leaves. In the upper left corner, the text 'GESCHÄFTSBERICHT 2009' is overlaid in a clean, white, sans-serif font.

GESCHÄFTSBERICHT  
2009

## KENNZAHLEN

SHS VIVEON AG

The Customer Management Company.

## GESCHÄFTSBERICHT

	Q1	Q2	Q3	Q4	2009
	HGB	HGB	HGB	HGB	HGB
Leistung (Mio. EUR)	6,2	6,6	5,9	6,3	25,0
Betriebsergebnis (Mio. EUR)	-0,4	0,2	0,2	0,4	0,4
Betriebsergebnis (%)	-6	3	3	7	2
Finanzergebnis (Mio. EUR)	-0,1	-0,2	-0,1	-0,1	-0,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Mio. EUR)	-0,5	0,0	0,1	0,3	-0,1
Periodenüberschuss/Periodenfehlbetrag (Mio. EUR)	-0,5	-1,5	0,2	-0,8	-2,6
Bilanzsumme (Mio. EUR)	14,7	11,4	10,8	10,0	10,0
Liquide Mittel (Mio. EUR)	3,6	1,2	1,4	1,9	1,9
Eigenkapital (Mio. EUR)	3,1	1,6	1,8	1,0	1,0
Eigenkapitalquote (%)	21%	14%	17%	10%	10%

**Hinweis:** Alle Tabellen des Geschäftsberichtes sind im deutschen Zahlenformat gesetzt.

2009

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	4
Kernkompetenz	9
Bericht des Aufsichtsrates	16
Die Aktie	19
Lagebericht	22
Konzernabschluss nach HGB	36
Konzernanhang nach HGB	46
Einzelabschluss nach HGB	68
Finanzkalender, Standorte und Impressum	78

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

**erstmals wende ich mich heute als Vorstand der SHS VIVEON im Vorwort des Geschäftsberichts an Sie. Seit dem 01. Oktober 2009 verantworte ich als Alleinvorstand die Führung des Unternehmens und löse damit Dirk Roesing als Vorstandsvorsitzenden des SHS VIVEON Konzerns ab.**

Ich präsentiere Ihnen heute einen Rückblick auf ein für uns in vielerlei Hinsicht herausforderndes und turbulentes Jahr 2009. Ein Jahr, das von Umstrukturierung und Neuausrichtung geprägt war. Jedoch auch ein Jahr, in dem es uns gelungen ist, trotz eines Leistungsrückgangs von 5 Prozent, das Betriebsergebnis gegenüber dem Geschäftsjahr 2008 deutlich zu steigern und eine optimale Ausgangsbasis für zukünftige Herausforderungen zu schaffen.

Zu Beginn des Jahres machte die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise die Entwicklung der Auftragslage schwer einschätzbar. Auftragstornierungen führten auch bei uns zu Überkapazitäten, die mit einem zeitweise eingeführten Kurzarbeitsprogramm abgefangen werden konnten. Zudem hatte der Konzern mit enormen Belastungen durch die wirtschaftlich sehr schwierige Situation der 100% Tochtergesellschaft SHS Polar zu kämpfen. Mit Veräußerung zum 15. Mai 2009 konnten die Risiken aus dem Engagement deutlich reduziert werden und gebundene Management Kapazitäten standen wieder für das Kerngeschäft zur Verfügung.

Ende März 2009 konnte die Gesellschaft die in 2008 begonnene Rekapitalisierung abschließen. Durch die Platzierung der Wandelanleihe wurde letztendlich ein Zahlungsmittelzufluss in Höhe von rund 3,3 Millionen EUR generiert. Die Eigenkapitalquote hat sich damit zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr deutlich von 4 Prozent auf rund 20 Prozent gesteigert. Somit verfügt die SHS VIVEON AG zum 31.12.2009 über eine ausreichende Eigenkapitalausstattung.

Um unsere Entschuldung aktiv voranzutreiben, haben wir zu Beginn des Jahres mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, Anleihen der Wandelschuldverschreibung 2006/2010 vorzeitig

zurückzukaufen. Ein entsprechendes Angebot – begrenzt auf ein Volumen von 1.500 TEUR – wurde am 05. März 2010 veröffentlicht und endete zum 19. März. Wir konnten somit 3.000 Stücke zu einem Preis von 95,00 EUR je Teilschuldverschreibung zurückkaufen, unsere Zinsbelastung vorzeitig reduzieren und einen Buchgewinn über einen günstigeren Rückkaufkurs realisieren.

### Unsere Geschäftsentwicklung

Angesichts der schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen war die Umsatzentwicklung zu Beginn 2009 insgesamt zufriedenstellend.

Der SHS VIVEON Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2009 eine Leistung in Höhe von 25.002 TEUR und musste damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen leichten Rückgang von rund 5 Prozent hinnehmen. Das Betriebsergebnis konnte dennoch von minus 2.987 TEUR in 2008 auf 416 TEUR gesteigert werden.

Auch das Kerngeschäft Consulting & Solutions DACH, das nach guten Jahren des Wachstums von 2006 auf 2008 ein Umsatzwachstum von 33 Prozent erzielt hat, ist in 2009 unter Druck geraten. Die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage konnte bei der SHS VIVEON AG mit einem Leistungsrückgang von rund 6 Prozent auf 18.161 TEUR dennoch gut bewältigt und das Niveau von 2008 von 19.397 TEUR somit annähernd erreicht werden. Daneben hatte, regional gesehen, die Schweiz einen deutlicheren Umsatzrückgang zu verbuchen. Erfreulich ist, dass wir trotz allem ein zufriedenstellendes Betriebsergebnis erzielen konnten, das mit 846 TEUR in der SHS VIVEON AG deutlich über Vorjahresniveau von 312 TEUR liegt. Dies ist insbesondere auf die ersten Auswirkungen aus den eingeleiteten Umstrukturierungs- und Einsparungsmaßnahmen zurückzuführen, die erst in 2010 vollständig greifen werden.

Die Anzahl der Bestandskunden konnte in 2009 erneut erweitert werden, u.a. durch Kunden wie BP, buch.de, FinanceScout24, MAN Diesel und Papier Union.

Im Produktbereich bzw. bei der GUARDEAN GmbH konnte in Verbindung mit geschäftlichen Erfolgen bei Kunden wie z.B. ClickandBuy

oder der DIS AG im zweiten Halbjahr 2009 ein Nachfrageanstieg beobachtet und durch gewichtige Auftragsabschlüsse verbucht werden. In der Zusammenarbeit mit großen Kunden wie der BayWa AG hat die Gesellschaft unter Beweis gestellt, dass sie als europaweit agierender Customer Risk Management Experte zu den wenigen Anbietern am Markt gehört, die die erforderliche Expertise mitbringen, um Projekte hoher Komplexitätsgrade erfolgreich und in time umzusetzen. Zum Jahresende 2009 hat sich auch das Mineralöl- und Energie-Unternehmen BP entschieden, für seine drei Geschäftsbereiche ARAL, BP und Castrol in den Ländern Deutschland, Polen, Niederlande, Belgien, Luxemburg, Schweiz und Österreich die Credit Management Lösung GUARDEAN DebiTEX einzusetzen. BP reagiert damit auf die Erfordernisse eines dynamischen Marktumfeldes und verstärkt in dem immer bedeutender werdenden Bereich des Credit Managements die systembasierte Unterstützung. Im Ergebnis konnte die GUARDEAN GmbH trotz eines Umsatzrückganges von 13 Prozent in 2009 ebenfalls das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessern. Durch die Maßnahmen im Zuge des »One Company« Konzeptes, die gemeinsam mit dem Bereich Consulting initiiert wurden, und durch den weiteren Ausbau der Umsatzbasis aus wiederkehrenden Geschäften wie ASP und Wartung konnte die Gesellschaft den Produktbereich des SHS VIVEON Konzerns Ende 2009 deutlich profitabler positionieren, als dies noch ein Jahr zuvor der Fall war.

Mein ganz besonderer Dank gilt dem Engagement unserer Mitarbeiter, die in diesem von Veränderungen und schwierigen Situationen geprägten Jahr die Entscheidungen des Managements voll getragen und mit aller Kraft unterstützt haben. So ist es insbesondere der Verdienst der vereinten Kräfte aller Mitarbeiter des SHS VIVEON Konzerns, dass wir diese schwierige Gesamtsituation gut durchlebt haben.

#### Der Verlauf des Aktienkurses

Die Aktie der SHS VIVEON AG eröffnete das Börsenjahr 2009 mit einem Kurs von 0,23 EUR. Bis zur Kapitalherabsetzung verlor sie zwischenzeitlich bis auf ein Niveau von 0,07 EUR (05.03.2009). Bereinigt um den Effekt der Kapitalherabsetzung entspricht dies einer Eröffnung in Höhe von 9,20 EUR und einem zwischenzeit-

lichen Tief von 2,84 EUR. Beide Kurse bilden gleichzeitig den Jahreshöchst- sowie den Jahrestiefstwert. Das Börsenjahr 2009 wurde schließlich mit einem Kurs von 5,88 EUR geschlossen, was einem Wertverlust seit Jahresbeginn von 36 Prozent entspricht.

Seit Anfang Dezember 2009 ist ausgehend von einem Niveau von rund 5,20 EUR ein stabiles Wachstum auf über 7,00 EUR Anfang März 2010 festzustellen. Am 23.03.2010 lag der Aktienkurs bei 7,48 EUR.

#### Unsere neue Ausrichtung: »One Company«

Mit dem Verkauf der SHS Polar fokussieren wir uns mit unseren Standorten auf die deutschsprachigen Märkte Deutschland, Schweiz und Österreich. Von diesen Standorten aus sind wir weiterhin in der Lage unsere Kunden bei Projekten im europäischen Ausland zu unterstützen, wie beispielsweise De Lage Landen in Spanien, Italien, Frankreich, Belgien und UK, die BMW Bank in Belgien, Niederlande, UK, Österreich, Schweiz, Italien, Frankreich, Spanien, Portugal, Schweden und Norwegen sowie ONO in Spanien und CITTI in Dänemark. Zusätzlich beabsichtigen wir in 2010 unsere Lösungen verstärkt über Partner, als indirekten Vertriebskanal im Ausland, im Markt zu positionieren und zu vertreiben.

Mit dem Ausscheiden des Finanzvorstandes Wolfgang Brand zum 30.06.2009 und des Vorstandsvorsitzenden Dirk Roesing – er wechselte zum 01.10.2009 in den Vorsitz des Aufsichtsrats – habe ich zum 01.10.2009 die alleinige Führung des Unternehmens übernommen und von da an intensiv an der Umsetzung der neuen »One Company« Ausrichtung des Unternehmens gearbeitet. Ziel war es, die Organisation schlanker und kundenorientierter aufzustellen und dabei alle operativen Prozesse zu optimieren.

Dies umfasste neben einem vereinheitlichten Steuerungs- und Zielsystem, die Restrukturierung des Holdingbereichs und die Integration der Shared Services. Neben der engeren Zusammenarbeit zwischen dem Consulting- und Produktgeschäft, konnten im administrativen Bereich die Organisations- und Kostenstrukturen deutlich optimiert und Synergien fortan besser genutzt werden. Zudem wurde gegen Ende des Geschäftsjahres der Wechsel der SHS VIVEON Aktie aus dem Regulierten Markt



**STEFAN GILMOZZI**  
Vorstand

»UNSERE NEUAUSRICHTUNG FOLGT EINER NEUEN UNTERNEHMENSVISION. DIESE IMPLIZIERT EIN NEUES VERSTÄNDNIS DER KUNDENBEZIEHUNG, DAS DIE NEUE MACHT DES ENDKUNDEN BERÜCKSICHTIGT UND DEN FAIREN UND PARTNERSCHAFTLICHEN UMGANG MIT DEN KUNDEN BETONT.«

der Frankfurter Wertpapierbörse in den Freiverkehr (M:access) der Börse München beschlossen. Für die SHS VIVEON AG stellt M:access ein ideales Marktsegment dar, um Kosten und Nutzen der Börsennotierung unter Berücksichtigung der Struktur und der Marktkapitalisierung der Gesellschaft und unter Wahrung der berechtigten Interessen der Aktionäre in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen.

Unsere Neuausrichtung folgt zudem einer neuen Unternehmensvision. Diese impliziert ein neues Verständnis der Kundenbeziehung, das die neue Macht des Endkunden berücksichtigt und den fairen und partnerschaftlichen Umgang mit den Kunden betont. Denn heute stehen Unternehmen nicht nur vor einem gestiegenen Wettbewerbsdruck, sondern auch vor einer neuen Rolle der Kunden in der Beziehung zum Unternehmen. War es früher der Monolog des Unternehmens über Einwegkanäle wie Print, TV oder Online-Anzeigen, ermöglichen heute Social Media Plattformen wie Twitter, Facebook und Co. einen Dialog mit den Kunden, den diese auch zunehmend einfordern. Durch die Online-Vernetzung mit ihrer Community können Kunden ihre Erfahrungen und Einstellungen zu einem Unternehmen auf schnellere und unkomplizierte Art weltweit teilen und als Meinungsbildner agieren. Umso wichtiger ist es heute für Unternehmen, eine vertrauensvolle und authentische Beziehung zu ihren Kunden aufzubauen und zu führen. Daher ist es für Unternehmen besonders wichtig, die Bedürfnisse ihrer Kunden zu kennen und einen Dialog zu gestalten, der dem Kunden auf Augenhöhe begegnet und seine Wünsche berücksichtigt. Gelingt es Unternehmen, diese Herausforderungen optimal zu lösen und die Interaktion mit den Kunden langfristig und konstant als positive Erfahrung zu gestalten, gewinnen sie gegenüber anderen Unternehmen einen erheblichen Wettbewerbsvorteil.

Wir sind somit im »Customer Management 2.0« angekommen. Ein für viele Unternehmen noch unbekannter, aber lohnenswerter Pfad. Wir sehen uns hier als bestgeeigneter Partner, unsere Kunden hierauf sicher zu begleiten.

#### Unser Ziel: Ertrag sichern

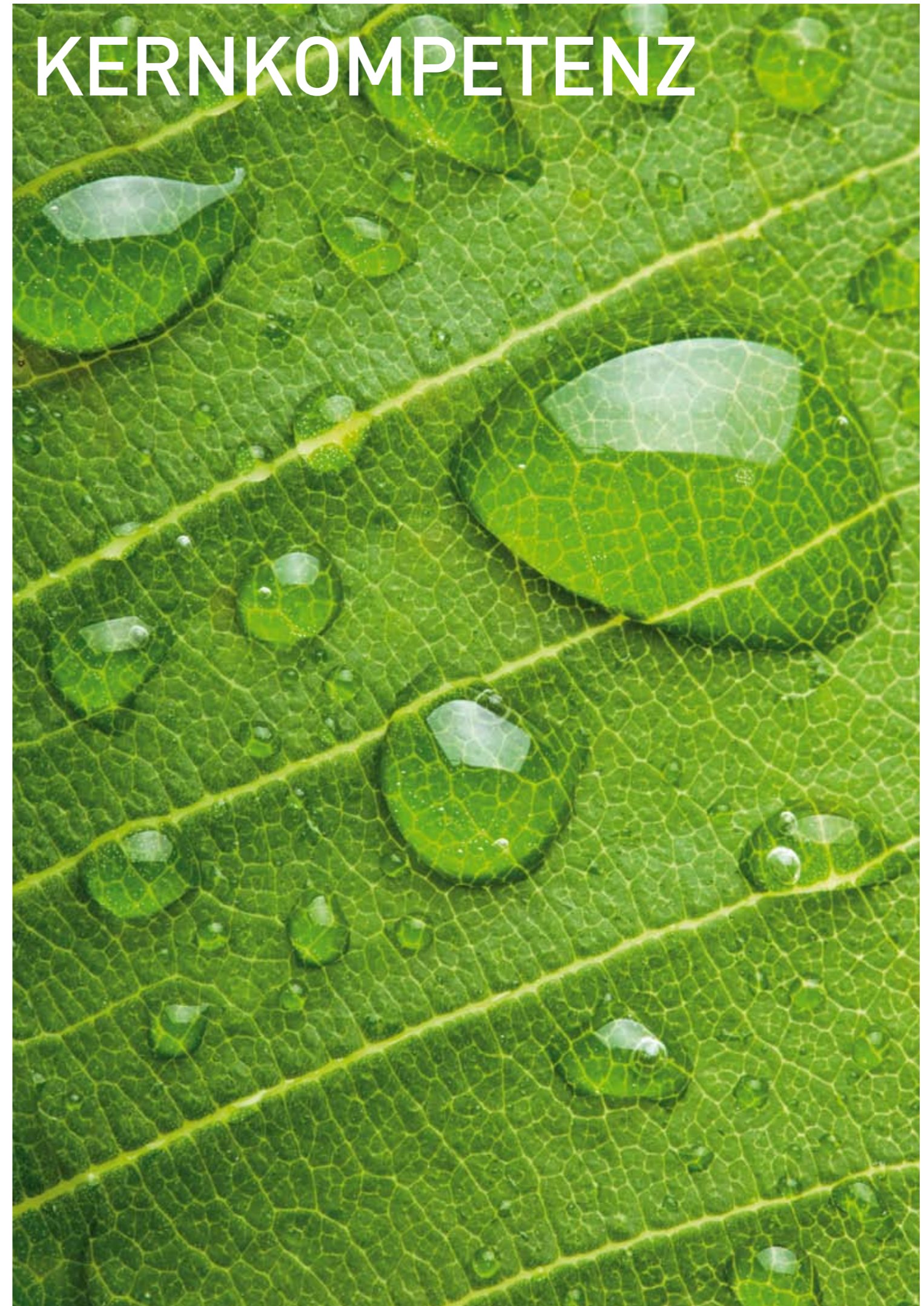
Mit dieser zukunftsorientierten Neuausrichtung, den vollzogenen Umstrukturierungsmaßnahmen und einer effizienteren Organisation und Kostenstruktur, sind wir bereits gut in das Geschäftsjahr 2010 gestartet. Ein Geschäftsjahr, in dem wir den Fokus klar auf die Stabilisierung des Geschäfts und ein optimiertes Ergebnis legen. Wir rechnen mit einem moderaten Wachstum, erwarten jedoch aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen einen deutlichen Ergebnissprung für 2010. Dies begründet sich nicht zuletzt in dem enormen Einsparungspotential von bis zu 1,0 Mio. EUR allein in 2010. Dies versetzt uns in die Lage, verstärkt in den Ausbau unserer führenden Position im Kundenrisiko- und Kundenwertmanagement zu investieren.

Somit schaffen wir ein solides Fundament, das uns auch im Falle schwieriger Rahmenbedingungen die notwendige Stabilität und Ausgangsbasis für zukünftige Erfolge bietet. Ich bin von der Kompetenz und Motivation unseres Teams überzeugt und freue mich, die Gewissheit zu haben, dass wir die richtigen Mitarbeiter an Bord haben, um die zukünftigen Herausforderungen optimal meistern zu können.

#### STEFAN GILMOZZI

Vorstand

# KERNKOMPETENZ



# CUSTOMER MANAGEMENT 2.0 – SHS VIVEON UNTERSTÜTZT UNTERNEHMEN BEIM AUFBAU EINER NACHHALTIGEN BEZIEHUNG MIT IHREN KUNDEN, DIE MEHRWERT FÜR BEIDE SEITEN SCHAFFT

**Das Kundenbeziehungsmanagement wird zunehmend zur partnerschaftlichen Interaktion und Kollaboration mit dem Kunden. Als Customer Management Spezialist unterstützen wir unsere Klienten dabei den nächsten wichtigen Schritt in eine neue Evolutionsstufe des Kundenmanagements zu unternehmen – dem Customer Management 2.0.**

Der Kunde ist der bedeutendste Wert eines Unternehmens. Daher ist für den dauerhaften Erfolg eines Unternehmens der Aufbau, Erhalt und systematische Ausbau langfristig profitabler Kundenbeziehungen als übergeordnete Zielsetzung unabdingbar.

Bei all den Bestrebungen rund um den Kunden ist zu berücksichtigen, dass sich die Rolle des Kunden in den letzten Jahren stark gewandelt hat – weg vom passiven Werbebotschaftenempfänger, hin zum gleichberechtigten Partner mit verändertem Informations- und Kommunikationsverhalten, der eine entsprechende Behandlung auf Augenhöhe fordert.

Klassisches CRM umfasst die Kategorisierung von Kunden, die Sammlung, Auswertung und Bereitstellung von Kundendaten sowie das Nachverfolgen von Kundeninteraktionen für einen optimalen Überblick aller Kunden und deren Wünsche, um diese entsprechend bedienen zu können. Dabei wird gleichzeitig auf eine Steigerung der operativen Effektivität, einen verbesserten Zugriff auf relevante Daten zum richtigen Zeitpunkt und die Optimierung von Prozessen und der Zusammenarbeit rund um die Interaktion mit dem Kunden abgezielt.

Im Customer Management (CM) 2.0 werden darüber hinaus zunächst Online- und Offline-Kanäle zusammengeführt, um so ein vollständiges Bild der Interaktionen mit dem Kunden zu erhalten und die Vorteile jedes einzelnen Kanals integriert zu nutzen. Kundenpflege und Kundenbindung sind dabei nicht mehr allein auf die »reale« Welt beschränkt, sondern berücksichtigen auch vermehrt die virtuelle Welt.

Doch viel wichtiger ist, dass CM 2.0 durch echte Interaktionen eine deutliche Verbesserung des Beziehungsaspekts in das Kundenmanagement bringt. Zuhören, aufeinander eingehen und einander auf Augenhöhe begegnen – was für Menschen untereinander gilt, wünschen sich Kunden nun auch vermehrt von Unternehmen. D.h. die Beziehung zwischen dem Unternehmen und dem Kunden wird zunehmend gemeinschaftlich von beiden Seiten gestaltet, nicht mehr nur vom Unternehmen allein. Für ein zukunftsfähiges Kundenmanagement reicht es somit nicht mehr, sich mit Daten und Informationen auseinanderzusetzen – Dialoge und Beziehungen müssen auch miteinbezogen und gestaltet werden.

Dabei geht es im Kern darum, den Kunden an einem gemeinsamen Austausch zu beteiligen. Denn die klassische Einwegkommunikation geht in Zeiten von Online-Netzwerken und »Followern« an den Bedürfnissen der Zielgruppe vorbei und verliert deutlich an Schlagkraft. Daher ist es wichtig bestehende Kommunikationsmuster zu überdenken und verstärkt daran zu arbeiten authentischer Teil des sozialen (Online-)Umfelds Einzelner zu werden. So bilden zunehmend auch soziale Netzwerke (Social Media) einen weiteren wichtigen Kanal, der in die bestehende CRM Strategie zu integrieren ist.

Das Aufgreifen des neuen sozialen Kontexts bietet Unternehmen gleichzeitig den Vorteil die Effektivität der Kundenansprache deutlich zu erhöhen. Es eröffnen sich neue Wege Zielgruppen zu erreichen, sie aktiv in einen Dialog einzubinden und sie zu analysieren. So stellt z.B. das Feedback aus sozialen Netzwerken eine neue interessante und direkte Informationsquelle für die zielgruppengerechte Weiterentwicklung von Produkten und Services dar.

Die neuen Nutzungsmöglichkeiten in Richtung einer intensivierte Interaktion und Kollaboration mit dem Kunden bringen jedoch auch den zwingenden Handlungsbedarf mit sich, diesen neuen komplexen Kanal mit seinen neuen Möglichkeiten und Verhaltensformen proaktiv zu organisieren und in den strategischen CRM-Ansatz zu integrieren.

Denn unterstützt durch die neuen technologischen Möglichkeiten und die sozialen Netzwerkplattformen und Bewertungsportale im Internet, wie z.B. Facebook, MySpace, idealo, holidaycheck, etc. sind Kunden heute in der Lage immer schneller - ohne räumliche und zeitliche Grenzen - im sozialen Kontext Meinungen zu bilden, zu beeinflussen, zu entscheiden und zu handeln. Sie mischen sich in Kaufprozesse ein, geben Empfehlungen oder Warnungen.

Dass es sich dabei nicht um einen Tummelplatz für nur einige wenige internet-affine Menschen handelt, beweisen die Zahlen des ITK-Verbands Bitkom und des Marktforschungsinstitut Forsa zu Beginn dieses Jahres: Allein 30 Millionen Deutsche über 14 Jahren sind bereits Mitglied in mindestens einer Internet-Gemeinde. Und die Reaktion bleibt nicht aus: Gartner prognostiziert, dass bis Ende 2010 80 Prozent der Unternehmen Social-Media-Werkzeuge einsetzen werden, um ihre Kundenbeziehungen zu verbessern.

Die Business-Analysten von Forrester empfehlen Unternehmen daher künftig insbesondere an den folgenden drei Punkten zu arbeiten: Förderung und Gestaltung des Dialogs mit den »Social Customers«, Aufbau und Nutzung von (Kunden-)erfahrungsbasierten Strategien sowie Gestaltung und Angebot flexibler IT-Lösungen,

## REFERENZPROJEKT CUSTOMER VALUE MANAGEMENT

FINANCE

SCOUT24



**DR. ERRIT SCHLOSSBERGER**

Geschäftsführer

FinanceScout24

## ALS BETREIBER EINES DER GRÖSSTEN DEUTSCHEN FINANZPORTALE IM INTERNET WISSEN WIR AUS EIGENER ERFAHRUNG UM DIE STEIGENDE BEDEUTUNG DES KUNDENSERVICES ALS EINEN ZENTRALEN ERFOLGSFAKTOR.

**FinanceScout24 bietet seinen Nutzern neben kostenlosen Vergleichen auch den Online-Abschluss von Finanz- und Versicherungsprodukten. Befindet sich ein Kunde in der Entscheidung für ein Produkt, sind für ihn eine schnelle Erreichbarkeit des Kundenservices sowie eine kurze Reaktionszeit auf seine Anfragen ausschlaggebend. Für unseren Geschäftserfolg ist es daher entscheidend, diesen Service 365 Tage im Jahr in gleich hoher Qualität anbieten zu können – also auch zu Auftragsspitzenzeiten, wie dem Jahresendgeschäft.**

Der Kundenservice steht vor der Herausforderung Kapazitätsüberlastungen zu managen, den gestiegenen Erwartungen der Kunden gerecht zu werden und gleichzeitig die Kosten pro Serviceanfrage zu reduzieren. Hierfür ist eine Optimierung der Serviceprozess-Effizienz unerlässlich. Dies gilt für sämtliche Serviceanfragen wie Beschwerden, Aufträge und Informationsanforderungen.

Hierbei haben wir uns für eine Zusammenarbeit mit dem Customer Management Experten SHS VIVEON entschieden. Ausgehend von einer Analyse unseres bestehenden Kundenservices und der Kundenstruktur haben wir eine Optimierung des Kapazitäts- und Kontaktmanagements erreicht und eine Teilautomatisierung von Serviceprozessen umgesetzt. Auf Basis einer Analyse des Telefonverhaltens wurden zudem Leitfäden, Personalprofile und Schulungsmaßnahmen angepasst.

Insgesamt haben wir mit der Optimierung unseres gesamten Kundenservices eine Verbesserung der Erreichbarkeit und Reaktionszeit um rund 50% erzielt und konnten gleichzeitig unsere Servicequalität deutlich erhöhen.

Die gestiegene Anzahl von Vertragsabschlüssen unterstreicht die Erkenntnis, dass die Servicequalität zunehmend zum entscheidenden Kriterium für den Abschluss und letztendlich die Kundenbindung wird.



**JÜRGEN WINSCHIERS**  
Leiter Debitorenmanagement  
DIS AG

## WIR VERFÜGEN NUN ÜBER EINE IDEALE GRUNDLAGE, DIE BEZIEHUNG ZU UNSEREN KUNDEN NOCH WEITER ZU OPTIMIEREN.

**Mit bundesweit fast 170 Niederlassungen an über 70 Standorten und mehr als 40 Jahren Erfahrung auf dem Arbeitsmarkt zählen wir zu den Marktführern in den Bereichen Zeitarbeit und Personalvermittlung.**

Unser Ziel war es, konzernweit effiziente Prozesse im Debitorenmanagement zu entwickeln, die unsere internen Anforderungen optimal einbeziehen und insgesamt einen hohen Beitrag zum Firmenerfolg leisten.

Durch die Unterstützung und das umfangreiche Know-how von SHS VIVEON können wir außerdem die individuelle Situation

unserer Kunden optimal berücksichtigen. Alle Abläufe im Debitorenmanagement – von der Rechnungsstellung, über die Überprüfung der Zahlungseingänge bis hin zum Mahnwesen – werden jetzt an den spezifischen Zahlungsabläufen der Kunden ausgerichtet. Zur Unterstützung dieser Prozesse setzen wir die GUARDEAN Software DebiTEX ein. Somit verfügen wir über eine ideale Grundlage, die Beziehung zu unseren Kunden noch weiter zu optimieren.

Mit der Einführung von DebiTex werden wir unsere Außenstände spürbar reduzieren und eventuelle Forderungsausfälle minimieren.

die eine Kollaboration mit den »Social Customers« unterstützen. Denn soziale Netzwerke, Blogs, Videoportale etc. eröffnen Unternehmen auf der einen Seite neue Möglichkeiten der Interaktion mit ihren Kunden, stellen aber gleichzeitig Anbieter und Anwender von CRM-Systemen vor große technologische Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt.

Eine weitere Herausforderung besteht darin, bei zunehmend zergliederten Zielgruppen relevante Individuen oder Gruppen zu ermitteln bzw. diese adäquat anzusprechen. So kristallisieren sich in sozialen Netzwerken stets einige Multiplikatoren heraus, die deutlich stärker vernetzt sind als andere. Bei einer treffsicheren Ansprache eines solchen Meinungsbildners kann die Reichweite einer Kampagne im Verhältnis zum Aufwand und den Kosten deutlich gesteigert werden, da hier mit einkalkuliert werden kann, dass der Effekt an das soziale Netzwerk weitergegeben wird. Werden die Kunden in der Umgebung später direkt angesprochen, besteht eine große Chance, dass sie sich bereits mit dem Inhalt beschäftigt haben und dem Angebot mit einer größeren Bereitschaft begegnen als bei einer Kaltansprache. Somit ist bei jeglicher Kundenwertbetrachtung auch der Effekt des Kunden auf das soziale Umfeld zu berücksichtigen.

Kunden in kommerziellen Sozialen Netzwerken sind bei CRM Maßnahmen und Business Intelligence Optimierungen ebenso zu berücksichtigen, wie Kunden in klassischen Geschäftsmodellen. Die Instrumente sind teils die gleichen (globale Forecasts, Scores für Kündigungsgefahr, Kundenwert), jedoch sind bei ihrer Entwicklung die netzwerkspezifischen Eigenschaften des Kundenbestandes zu berücksichtigen.

Wie bei der klassischen Business Intelligence (BI) werden strategische Marketingentscheidungen durch Analysen der Bestandsentwicklung unterstützt. Da hier der Bestand ein Netzwerk ist, gehören zu den wichtigen Metriken nicht nur z.B. die Bestandsgröße sondern auch die Netzwerkdicke und Intensität der Interaktion zwischen den Kunden. Zusätzlich bietet sich der Einsatz von Methoden an, für die es im klassischen CRM- und BI-Umfeld bisher keine Entsprechung gab: aus detaillierten Analysen der Netzwerkstruktur ergeben sich Konsequenzen für die Kundenbindung und die Kontaktstrategie.

Für die BI eröffnet sich somit eine große Chance, das schon vorhandene klassische Repertoire um Ansätze aus der Social Network Analysis zu bereichern und damit auch in Web 2.0 Geschäftsmodellen eine zentrale Optimierungsinstanz zu bleiben.

Kundenbeziehungen zu managen ist eine der größten Herausforderungen in Unternehmen jeder Größenordnung. Dabei sind der effektive Umgang und die effiziente Nutzung von Kundendaten in vielen Unternehmen immer noch ungelöste Fragestellungen. Diese zu beantworten ist jedoch für eine tiefe Kenntnis der Kundenwünsche und -affinitäten und somit effektive Interaktion mit dem Kunden unerlässlich.

Professionelles Customer Management unterstützt dabei dies sicherzustellen und auch dabei, dass die richtigen Aktivitäten und Angebote von den richtigen Mitarbeitern, zum richtigen Zeitpunkt umgesetzt werden können und der Kunde somit möglichst effizient so individuell wie möglich betreut werden kann.

Dabei kommt es mehr denn je darauf an, Kunden auf Basis eines tiefen Kundenverständnisses (sog. Customer Insights) aus dem analytischen CRM strategisch zu managen. Jedoch hat sich mit Customer Management 2.0 die Sichtweise verändert: es geht nicht mehr nur allein um den einseitigen Fokus auf Effizienz und Kundenbindung aus Unternehmenssicht. Die neue Ära erfordert eine verstärkte Orientierung am Kundennutzen und ergänzt die Kundenbeziehung um die Sichtweise des Kunden. Zuhören, offen sein für einen Dialog und den Kunden einladen sich mit dem Unternehmen auszutauschen und Anregungen mit einzubringen, schafft eine völlig neue Ausgangsbasis für eine authentische Beziehung, die für beide Seiten attraktiv erscheint. Ziel ist die Schaffung einer echten nachhaltigen partnerschaftlichen Beziehung, an der beide Seiten gemeinschaftlich arbeiten. Hierzu gehört auch ein enger Dialog und intensiver Austausch auf Augenhöhe. Der zukünftige Unternehmenserfolg wird verstärkt davon abhängen, wie stark es Unternehmen gelingt, ihre Kunde als gleichberechtigte »Wertschöpfungspartner« wahrzunehmen und zu behandeln. SHS VIVEON bringt das Know-how und die Kompetenz mit, um seine Klienten auf diesem Weg zu begleiten.





**DR. CHRISTOPH KURPINSKI**

CTO  
ClickandBuy Group

## CLICKANDBUY VERTRAUT BEI DER BETRUGSERKENNUNG AUF GUARDEAN SOFTWARE

**Über unser Bezahlssystem werden täglich 100.000 Zahlungsvorgänge abgewickelt. Betrugsfälle frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden ist für unser Geschäft von größter Wichtigkeit: In diesem Prozess ermöglicht uns GUARDEAN Software eine optimierte systemgestützte Informationsbeschaffung zur Erkennung von Betrugsfällen – und das nicht nur im deutschen Raum, sondern auch international.**

Mit nur einer Einheitsschnittstelle zu über 40 europäischen Informationsanbietern verfügen wir über alle für uns relevanten Risikodaten, minimieren zusätzlich den Aufwand für unsere interne IT und haben so auch die Kosten für die Datenbeschaffung im internationalen Umfeld jederzeit im Griff.

Mit dem Einsatz von GUARDEAN Software bieten wir unseren Geschäftspartnern im Internet eine noch größere Transaktionssicherheit und ermöglichen ihnen auf diese Weise, die optimale Balance zwischen Chance und Risiko im täglichen Kundengeschäft zu finden.



**DR. MICHAEL SAUTER**

Geschäftsführer  
GUARDEAN GmbH

»IM BEREICH CUSTOMER RISK MANAGEMENT HABEN WIR IM JAHR 2009 WICHTIGE ZIELE ERREICHT UND DEN UMBAUPROZESS ABGESCHLOSSEN. MIT DER NEUAUSRICHTUNG DER ORGANISATION, DER FOKUSSIERUNG DES GUARDEAN PRODUKTPORTFOLIOS UND DEM GEWINN WEITERER, INTERNATIONALER KUNDEN SIND WIR HERVORRAGEND FÜR DIE ZUKUNFT POSITIONIERT. WIR SIND MIT UNSEREN LÖSUNGEN MITTLERWEILE IN GANZ EUROPA VERTRETEN UND KÖNNEN MIT UNSEREM BERATERTEAM AUCH KOMPLEXE ANFORDERUNGEN UNSERER KUNDEN EFFIZIENT UND IN HOHER QUALITÄT UMSETZEN.«

# BERICHT DES AUFSICHTSRATES

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Im Jahr 2009 hat es bei der SHS VIVEON personelle Veränderungen im Aufsichtsrat gegeben. Die Amtszeit von Kurt Sibold und Dr. Tonio Kröger endete mit der Hauptversammlung vom 23.06.2009. Beide haben sich nicht zur Wiederwahl gestellt. An ihrer Stelle wurden durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2009 Sven Fritsche, Rechtsanwalt und Steuerberater sowie Dirk Roesing neu in den Aufsichtsrat gewählt, Herr Roesing mit Wirkung zum 01.10.2009. Bis zu diesem Zeitpunkt war Dirk Roesing Vorsitzender des Vorstandes der Gesellschaft. Der Wahl in den Aufsichtsrat lag ein Antrag des Aktionärs Klaus Christian Plönzke zugrunde, der mehr als 25% der Aktien auf sich vereint. Herr Klaus Christian Plönzke, dessen Amtszeit als Aufsichtsrat ebenfalls zum 23.06.2009 endete, wurde durch die Hauptversammlung vom 23.06.2009 erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Die Wahlen erfolgen für alle drei Personen für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Vorstands für das zweite Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit beschließt. Hierbei wird das Geschäftsjahr, für das die Wahl erfolgt, nicht mitgerechnet. In der Aufsichtsratssitzung vom 24.11.2009 hat Dirk Roesing den Aufsichtsratsvorsitz von Herrn Karl-Peter Schmid übernommen.

Der bisherige Finanzvorstand Wolfgang Brand ist zum 30.06.2009 und Dirk Roesing, der bisherige Vorsitzende des Vorstandes, ist zum 30.09.2009 ausgeschieden. Stefan Gilmozzi ist seitdem Alleinvorstand der Gesellschaft.

Weitere wegweisende Entscheidungen waren das Ausscheiden der Gesellschaft aus dem Prime Standard der Frankfurter Börse zum 20.10.2009, das Überwecheln in den regulierten Markt der Börse München zum 01.10.2009 und schließlich der Wechsel in das Marktsegment M:access der Münchener Börse zum 21.12.2009.

Sowohl die personellen Veränderungen wie auch die Veränderungen in der Positionierung am Kapitalmarkt haben den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen und in Telefonkonferenzen sowie Gesprächen mit dem Vorstand, insbesondere dem Vorsitzenden beschäftigt.

Zudem hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2009 die Tätigkeit des Vorstandes entsprechend den Regelungen des AktG überwacht und ihn in Sachfragen beraten. Dabei hat sich der Aufsichtsrat in insgesamt vier Sitzungen und einer Telefonkonferenz sowie in zahlreichen weiteren Telefongesprächen über die Geschäfte des SHS VIVEON Konzerns und der SHS VIVEON AG sowie über wichtige Einzelvorgänge unterrichten lassen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Vorstand war in allen Aufsichtsratssitzungen anwesend und hat dem Aufsichtsrat Bericht erstattet und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen gab es

regelmäßig Gespräche zwischen den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates, insbesondere zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstandsvorsitzenden bzw. ab Oktober 2009 mit dem Alleinvorstand. Neben den Beschlussfassungen innerhalb der Aufsichtsratssitzungen erfolgten sechs schriftliche Beschlussfassungen außerhalb der Aufsichtsratssitzungen. Lag ein Interessenskonflikt vor, hat sich das betroffene Aufsichtsratsmitglied bei der Beschlussfassung der Stimme enthalten.

Ein Schwerpunkt der Aufsichtsratstätigkeit in 2009 war – wie schon 2008 – die Lösung der Probleme im Zusammenhang mit der spanischen Tochtergesellschaft SHS Polar Sistemas Informáticos S.L. Madrid. Wie schon im Bericht des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2008 berichtet, führte die Geschäftsentwicklung der SHS Polar Ende 2008 zu einer Komplettabschreibung des Beteiligungsbuchwerts in der Einzelbilanz der SHS VIVEON AG mit der Konsequenz, dass die Gesellschaft die Hälfte des Grundkapitals verloren hatte. Auf eine entsprechende Verlustanzeige nach § 92 Abs. 1 AktG hat die a.o. Hauptversammlung vom 10.02.2009 das Grundkapital im Verhältnis 40:1 auf 374.782 EUR herabgesetzt. Die Gesellschaft hat nachfolgend am 24.02.2009 die Ausgabe einer Wandelanleihe mit Zwangsumwandlungsrecht der Gesellschaft beschlossen. Vom Zwangsumwandlungsrecht wurde am 17.03.2009 Gebrauch gemacht und durch Ausgabe von 418.660 Bezugsaktien das Grundkapital der Gesellschaft auf 793.442 EUR erhöht. Diese ganzen Transaktionen hat der Aufsichtsrat auch außerhalb seiner ordentlichen Sitzungen begleitet.

Am 15.05.2009 konnte schließlich die inzwischen komplett abgeschriebene SHS Polar Sistemas Informáticos S.L. Madrid (die in einer 100%igen Zwischenholding der SHS VIVEON, der SHS Deutschland GmbH, lag) verkauft und das verlustreiche spanische Engagement beendet werden. Damit ist nach Auffassung des Aufsichtsrats die Grundlage für eine von der spanischen Problematik unbelastete Tätigkeit der Gesellschaft im deutschsprachigen Kerngeschäft gegeben. In diese Entscheidungen war der Aufsichtsrat sowohl in seinen ordentlichen Sitzungen wie in zahlreichen Telefongesprächen eingebunden.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, bestehend aus dem stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden (Ausschussvorsitzender) und Karl-Peter Schmid, hat sich in zwei Sitzungen und mehreren Telefonkonferenzen mit dem Jahresabschluss 2009 befasst. Er hat mit den bestellten Wirtschaftsprüfern, der Kleeberg Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die Prüfungsschwerpunkte erörtert und sich in den Sitzungen und Telefonkonferenzen über den Stand der Jahresabschlussprüfung informiert. Ein besonderer Schwerpunkt der Besprechungen war die Überleitung des Konzernabschlusses von den internationalen Rechnungslegungsstandards zum Konzern-

abschluss nach HGB und die damit verbundene bereinigte Darstellung der Eigenkapitalstruktur der Gesellschaft.

Der Prüfungsbericht wurde nach Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss im Vorfeld der Aufsichtsratsitzung an alle Aufsichtsratsmitglieder versandt und von diesen geprüft. In der Aufsichtsratsitzung vom 23.03.2010 erörterte der gesamte Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Abschlussprüfer den Prüfungsbericht, den Jahresabschluss der SHS VIVEON AG zum 31.12.2009 nach HGB sowie den Konzernabschluss ebenfalls nach HGB zum selben Stichtag. Die Prüfungen der Wirtschaftsprüfer haben zu keinen Einschränkungen geführt. Nach eigener Prüfung hat der Aufsichtsrat vom Prüfungsergebnis der Abschlussprüfer und von dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzverlustes zustimmend Kenntnis genommen, keine Einwände erhoben und den mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Kleeberg Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft versehenen Jahresabschluss 2009 der SHS VIVEON AG nach HGB mit Umlaufbeschluss vom 25.03.2010 festgestellt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 23.03.2010 ebenfalls den nach HGB aufgestellten und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Kleeberg Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft versehenen Konzernabschluss zur Kenntnis genommen und mit Umlaufbeschluss vom 25.03.2010 gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt den zum 23.06.2009 ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern Kurt Sibold und Dr. Tonio Kröger für ihre stets wertvolle Mitarbeit. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Wolfgang Brand für seine Tätigkeit als Finanzvorstand in einer für die Gesellschaft schwierigen Zeit. Herr Dirk Roesing, der bis zum 30.09.2009 dem Vorstand als Vorsitzender angehörte, bleibt im Aufsichtsrat der Gesellschaft verbunden. Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den in 2009 gezeigten Einsatz und das Engagement, auf das die Gesellschaft in der Zukunft bauen kann.

**München, im März 2010**

**DIRK ROESING**

Vorsitzender des Aufsichtsrates

# DIE AKTIE



## DAS MARKTUMFELD

Das Börsenjahr 2009 nahm insgesamt eine überraschende Entwicklung. Bis Anfang März herrschte an den Aktienmärkten eine überaus negative Stimmung. Auslöser für das schlechte Vorjahr war die sich bereits ab Sommer 2007 abzeichnende Finanzkrise. Sie führte im zweiten Börsenhalbjahr 2008 zu einer rasanten Talfahrt der Aktienkurse, die sich in 2009 zunächst fortsetzte. Bis Anfang März führte sie zu Jahrestiefstwerten sowohl beim DAX mit rund 3.700 Punkten als auch beim TecDAX mit rund 410 Punkten, der die 30 wichtigsten deutschen Technologiewerte abbildet. Zu diesem Zeitpunkt drohte das internationale Finanzsystem in eine konjunkturelle Depressionsphase abzurutschen, was lediglich durch das Eingreifen der Regierungen führender Wirtschaftsnationen sowie der Notenbanken abgebremst werden konnte. Die Weltwirtschaft befand sich Anfang 2009 in einer der größten Krisen seit den 1930er Jahren.

Im Verlauf des März 2009 sorgten jedoch gute Nachrichten aus dem Bankensektor sowie verbesserte Frühindikatoren für eine Kehrtwende am Aktienmarkt. Staatsanleihen hoher Bonität boten geringe Renditen, womit zunehmend Liquidität in risikoreichere Anlageformen floss. Dies führte dazu, dass der DAX, der im Vorjahr noch einen Verlust von rund 40 Prozent und damit das zweit-schlechteste Börsenjahr seit seinem Bestehen erfuhr, im Jahr 2009 um rund 20 Prozent zulegen konnte und Ende des Jahres knapp unter 5.900 Punkten schloss. Deutlich übertroffen wurde er mit einem Zuwachs von rund 50 Prozent durch den TecDAX, der am Jahresende 2009 bei knapp über 800 Punkten notierte. Ausgehend von den Tiefstwerten im März beträgt der Zuwachs des DAX bis zum Jahresende sogar ca. 60 Prozent, der des TecDAX rund 95 Prozent.

## WECHSEL DES BÖRSENSEGMENTS

Die Gesellschaft wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Beschluss vom 01.10.2009 zum Börsenhandel am Regulierten Markt der Börse München zugelassen. Die Zulassung am Regulierten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse wurde auf Antrag zum 20.10.2009 widerrufen. Am 13.11.2009 hat der Vorstand mit entsprechender Ermächtigung durch den Aufsichtsrat beantragt, den Wechsel der Notierung aus dem Regulierten Markt der Börse München in das Handelssegment M:access innerhalb des Freiverkehrs der Börse München einzuleiten. Die Börse München hat entsprechend dem Antrag am 24.11.2009 die Zulassung zum Regulierten Markt widerrufen. Der Widerruf wurde mit Ablauf des

18. Dezember 2009 wirksam. Ab 21. Dezember 2009 erfolgte die Preisfeststellung für die Aktien im Freiverkehr (M:access) der Börse München.

M:access ist ein Marktsegment der Börse München, das über die gesetzlichen Vorschriften hinaus Publizitätsverpflichtungen und andere Folgepflichten für die dort notierten mittelständischen Unternehmen vorschreibt und somit eine hohe Transparenz gewährleistet. Für die SHS VIVEON AG stellt M:access ein ideales Marktsegment dar, um Kosten und Nutzen der Börsennotierung in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Struktur und der Marktkapitalisierung der Gesellschaft sowie unter Wahrung der berechtigten Interessen der Aktionäre. Aufgrund der Publizitäts- und Transparenzanforderungen des Regelwerks M:access stellt dieses Handelssegment einen voll funktionsfähigen Markt dar, so dass die Verkehrsfähigkeit der Aktien gewährleistet bleibt.

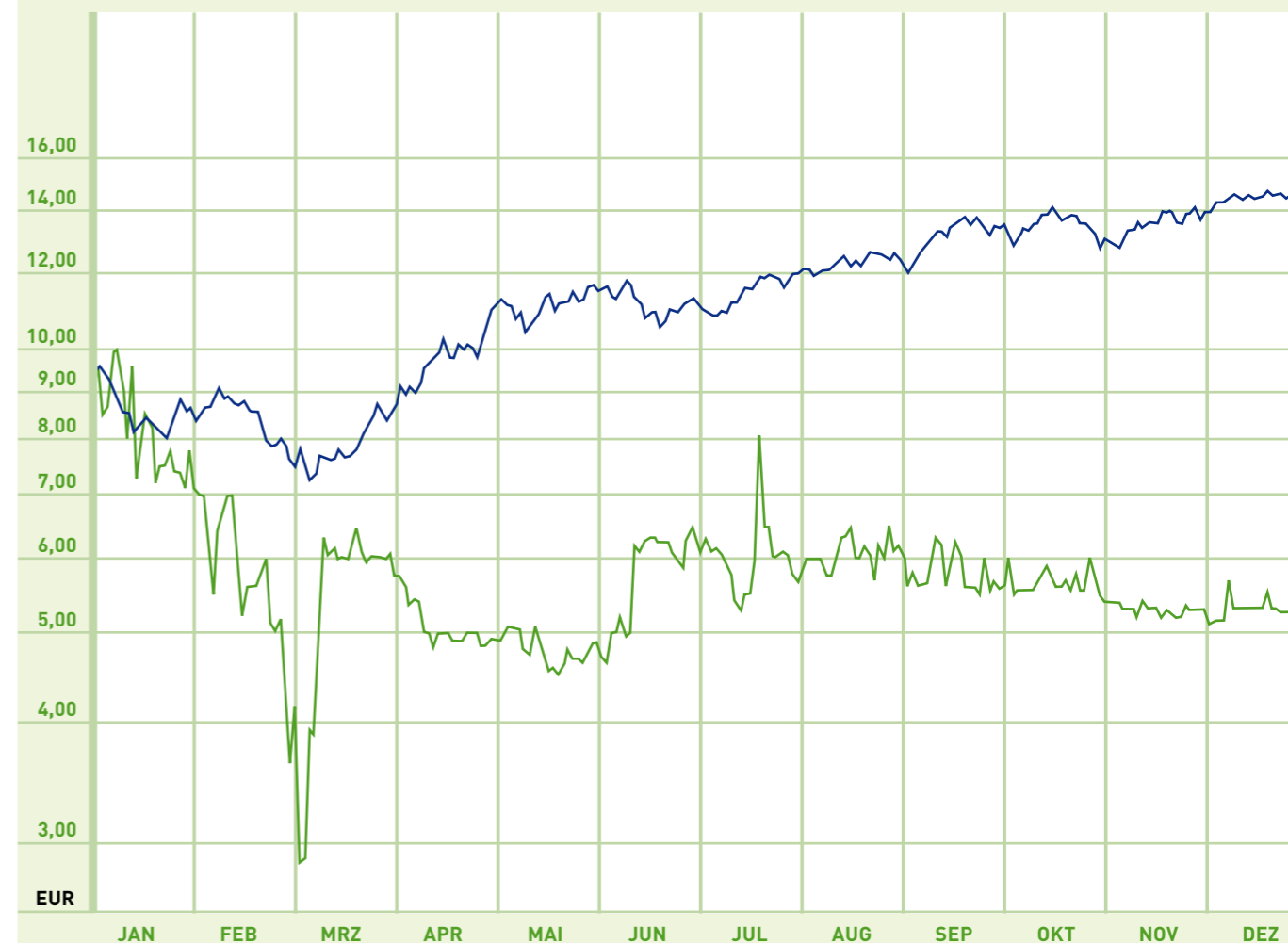
## DER KURSVERLAUF DER SHS VIVEON AKTIE

Die Aktie der SHS VIVEON AG eröffnete das Börsenjahr 2009 mit einem Kurs von 0,23 EUR. Bis zur Kapitalherabsetzung (Eintragung ins Handelsregister am 10.03.2009) verlor sie zwischenzeitlich bis auf ein Niveau von 0,07 EUR (05.03.2009). Bereinigt um den Effekt der Kapitalherabsetzung entspricht dies einer Eröffnung in Höhe von 9,20 EUR und einem zwischenzeitlichen Tief von 2,84 EUR. Beide Kurse bilden gleichzeitig den Jahreshöchst- sowie den Jahrestiefstwert.

Unmittelbar nach Umsetzung der Rekapitalisierung stellte sich am 19.03.2009 ein neues Kursniveau von rund 6,50 EUR ein, welches in den Folgewochen zunächst bis auf 4,50 EUR (Mitte Mai) zurückging. Im weiteren Jahresverlauf von Juni bis Dezember 2009 bewegte sich die Aktie grundsätzlich in einem Bereich zwischen 5,00 EUR bis 6,50 EUR. Deutlich unterbrochen wurde diese Phase lediglich Mitte Juli, als der Kurs binnen weniger Tage kurzzeitig auf ca. 4,00 EUR fiel, um am Folgetag (21.07.2009) auf über 8,00 EUR zu notieren. Die Ursache hierfür war nicht in der Veröffentlichung spezifischer Unternehmensinformationen, sondern im Agieren der technischen Börsenbetreuung (Designated Sponsor) zu sehen. Das Börsenjahr 2009 wurde schließlich mit einem Kurs von 5,88 EUR geschlossen. Dies entspricht einem Wertverlust seit Jahresbeginn von 36 Prozent.

Seit Anfang Dezember 2009 ist ausgehend von einem Niveau von rund 5,20 EUR Anfang März 2010 ein stabiles Wachstum auf über 7,00 EUR festzustellen. Am 23.03.2010 lag der Aktienkurs bei 7,48 Euro.

## SHS VIVEON AG O.N... (XETRA) | TECDAX (PERF.) 01.01.2009 – 31.12.2009



## INVESTOR RELATIONS

Die SHS VIVEON AG will das Vertrauen der Investoren und der Öffentlichkeit durch einen zeitnahen und transparenten Informationsaustausch rechtfertigen. In Ergänzung zu den turnusmäßigen Veröffentlichungen in Form von Finanzberichten gehört hierzu auch eine kontinuierliche und gewissenhafte Informationsversorgung über Pressemitteilungen, die Teilnahme an Konferenzen sowie die direkte und intensive Kontaktpflege mit Investoren, Analysten und Fondsmanagern. Vor diesem Hintergrund

hat der Vorstand die SHS VIVEON AG auf der 3. Kitzbühler Kapitalmarkt-Konferenz präsentiert. Darüber hinaus wurde im Dezember 2009 mit der VEM Bank AG ein Vertrag über Research-Coverage geschlossen, der die transparente Darstellung der Gesellschaft sowie deren Entwicklungsperspektiven zum Ziel hat. Zudem sollen dem Kapitalmarkt fortlaufend aktuelle Prognosen und Bewertungen zur Verfügung gestellt werden.

# LAGEBERICHT



## BERICHT ÜBER DIE LAGE DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

Der vorliegende Lagebericht für den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss der SHS VIVEON AG wird in Anwendung von § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst. Sofern kein ausdrücklicher Hinweis erfolgt, gelten die Ausführungen sowohl für die Konzernlage als auch für die Lage der SHS VIVEON AG. Auf Besonderheiten des Einzelabschlusses wird eingegangen, sofern dies notwendig ist.

## STRUKTUR UND ORGANISATION

Der SHS VIVEON Konzern besteht neben der Muttergesellschaft aus zwei operativen und einer nicht operativ tätigen Tochtergesellschaft sowie einer Niederlassung. Der SHS VIVEON Konzern ist an insgesamt acht Standorten in drei europäischen Ländern präsent. Die SHS VIVEON AG mit Sitz in Planegg-Martinsried und der Geschäftsanschrift in München betreibt als Konzernmutter im Wesentlichen das Beratungsgeschäft für den deutschen Heimatmarkt. An den im Folgenden dargestellten Tochtergesellschaften hält die SHS VIVEON AG jeweils 100 Prozent der Anteile.

Die GUARDEAN GmbH mit Sitz in München konzentriert sich innerhalb des SHS VIVEON Konzerns auf die Entwicklung und Vermarktung von Softwarelösungen im Bereich Kundenrisikomanagement. Mit der SHS VIVEON Schweiz AG mit Sitz in Zürich (Schweiz), bis 28.02.2010 in Baden-Dättwil (Schweiz), bedient der SHS VIVEON Konzern den Schweizer Markt mit dem vollständigen Beratungsspektrum. Mit der Niederlassung in Wien (Österreich) verfolgt der SHS VIVEON Konzern das Ziel der Erschließung des österreichischen Marktes. In die im Geschäftsjahr 2007 gegründete SHS VIVEON Iberia S.L. mit Sitz in Madrid (Spanien) sollte ursprünglich ein Geschäftsbereich ausgegliedert werden, der sich mit der Vermarktung von Beratungsleistungen und Softwarelösungen im Bereich Kundenrisiko- und Kundenwertmanagement in Spanien beschäftigt. Aufgrund der schwierigen Wirtschaftslage in Spanien seit 2008 wurde diese Maßnahme bisher noch nicht umgesetzt. Somit betreibt die SHS VIVEON Iberia S.L. derzeit kein operatives Geschäft.

Die SHS Polar Sistemas Informáticos S.L. mit Sitz in Madrid (Spanien) (nachfolgend: SHS Polar) erbrachte IT-nahe Beratungsleistungen insbesondere für Unternehmen der Telekommunikationsbranche auf dem spanischen Markt. Am 15.05.2009 wurde der erfolgreich abgeschlossene Verkauf dieser Tochtergesellschaft bekannt gegeben. Die SHS Deutschland GmbH, eine weitere 100%ige, nicht operativ tätige Tochtergesellschaft, wurde im Rahmen des Verkaufes der SHS Polar am 15.05.2009 ebenfalls mitveräußert.

## GESCHÄFTSMODELL

Die SHS VIVEON AG ist ein europaweit agierendes Business- und IT-Beratungsunternehmen für Customer Management Lösungen. Das Unternehmen bietet Beratungsleistungen sowohl im Customer Value als auch im Customer Risk Management an. Bei der Konvergenz dieser beiden Themen, die eine verbesserte Wertentwicklung von Kunden und Unternehmen zum Ziel hat, nimmt SHS VIVEON eine Vorreiterrolle ein. Weitere Kernkompetenzen im Beratungsumfeld umfassen alle Themen, die für die Umsetzung eines erfolgreichen Customer Managements entscheidend sind: Customer Analytics, Customer Interaction und Application Management sowie Business Intelligence und Data Warehouse.

Im Bereich Kundenrisikomanagementlösungen verfügt der SHS VIVEON Konzern mit den Produkten GUARDEAN RiskSuite, GUARDEAN Gateway, GUARDEAN DeBITEX und GUARDEAN AP.NET über eigene Softwarelösungen. Deren Vermarktung erfolgt sowohl auf Basis von Lizenzgebühren als auch auf der Grundlage von transaktionsabhängigen Abrechnungsmodellen. Zudem übernimmt die SHS VIVEON auf Wunsch auch den Betrieb sowie die Wartung der Softwarelösungen.

Die Kunden der SHS VIVEON befinden sich überwiegend in den Branchen Telekommunikation, Medien, Finanzdienstleistungen, Industrie und Handel. Im Bereich der Beratungsdienstleistungen stellt die SHS VIVEON ihren Kunden eigene Berater auf der Grundlage von abrechenbaren Tagessätzen oder im Rahmen von Festpreisprojekten zur Verfügung.

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Nach Untersuchungen des ifo Instituts München hat die Weltwirtschaft in 2009 scheinbar die schwerste Rezession seit dem zweiten Weltkrieg überwunden. Beginnend mit der ersten Jahreshälfte 2009 konnten Zuwächse in Produktion und Handel ebenso wie weltweite Konjunkturprogramme und expansive Geldpolitik bei gleichzeitig niedrigem Ölpreisniveau beobachtet werden. Der ifo Weltwirtschaftsklimaindex ist im ersten Quartal 2010 zum vierten Mal in Folge gestiegen. Während die aktuelle Wirtschaftslage zwar in allen großen Wirtschaftsregionen noch als ausgesprochen ungünstig bezeichnet wird, fallen die in die Zukunft gerichteten Erwartungen jedoch nahezu überall optimistisch aus. Dies wird letztendlich als Indiz dafür gesehen, dass sich die Erholung der Weltwirtschaft weiter fortsetzen wird. Nachdem in 2009 mit einem Rückgang der Weltwirtschaft um 1,1 Prozent gerechnet werden muss, wird für das Jahr 2010 eine Wachstumsrate von 3,1 Prozent prognostiziert. Für die Europäische Wirtschaftsunion gehen die Experten von einem Rückgang um 4,1 Prozent für 2009 sowie einem Wirtschaftswachstum von lediglich 1,0 Prozent für 2010 aus.

Der deutschen Wirtschaft wird für das erste Halbjahr 2009 eine gesamtwirtschaftliche Stabilisierung statuiert, mit einer saison- und kalenderbereinigten moderaten Expansion des realen BIP um 0,4 Prozent im zweiten und 0,7 Prozent im dritten Quartal. Maßgeblich dazu beigetragen haben die Verbesserung des weltwirtschaftlichen Umfelds und insbesondere der Exportmärkte der deutschen Wirtschaft. Stützende Wirkung hatte zudem der Anstieg der binnenwirtschaftlichen Bruttoinvestitionen, welche in großen Teilen durch Konjunkturpakete der Bundesregierung angetrieben waren. Im Ergebnis geht das ifo Institut im Jahresdurchschnitt für 2009 von einem Rückgang des realen BIP um 4,9 Prozent aus, während für 2010 ein Wachstum von 1,7 Prozent prognostiziert wird.

Vor dem Hintergrund des weltweiten wirtschaftlichen Abschwungs geht der Branchenverband BITKOM davon aus, dass der deutsche ITK-Markt in 2009 ebenfalls einen Rückgang auszuweisen hat. So wird ein Rückgang des Marktvolumens in 2009 um 4,5 Prozent auf 127,2 Milliarden EUR erwartet. Erhebungen im Rahmen des BITKOM-Branchenindex melden jedoch eine deutliche Verbesserung der Aussichten zu Beginn des Jahres 2010, wonach 59 Prozent der IT- und Telekommunikations-Unternehmen in Deutschland bereits im ersten Quartal 2010 mit einem Umsatzplus rechnen. Konkret berichtet der BITKOM einen Sprung des Branchenindex gegenüber dem Vorquartal um 41 Punkte auf plus 35 Zähler. Die Experten wissen zudem von einer allmählichen Auflösung des Investitionsstaus bei IT-Lösungen für Unternehmen zu berichten. Während die Prognosen für 2010 lediglich von einem Wachstum des ITK-Gesamtmarktes von 0,2 Prozent ausgehen, sehen sie für 2011 ein Wachstum von 1,7 Prozent auf 129,7 Milliarden EUR. Von dieser Erholung profitieren Anbieter von Software und IT-Services am stärksten. Für den Bereich Software wird in 2010 ein Umsatzwachstum um 0,9 Prozent auf 14,4 Milliarden EUR und in 2011 ein Wachstum um 4,1 Prozent auf dann

15,0 Milliarden EUR erwartet. Bei IT-Services wird in 2010 mit dem stärksten Zuwachs aller Teilbereiche gerechnet, wonach mit einem Plus von 2,2 Prozent ein Gesamtumsatz von 32,9 Milliarden EUR und in 2011 ein Wachstum um 5,0 Prozent auf schließlich 34,6 Milliarden EUR zu erwarten ist.

Vor dem Hintergrund der innerhalb des gesamten ITK-Marktes besten Prognosen für die Bereiche Software und IT-Services ist davon auszugehen, dass sich der Nischenmarkt für Kundenrisiko- und Kundenwertmanagement durch zusätzliche Wachstumstendenzen auszeichnet. Die zurückliegenden Krisenmonate haben erkennen lassen, dass Unternehmen weiterhin in IT-Lösungen und IT-Technologien investieren, um Geschäftsabläufe effizienter und wirtschaftlicher zu gestalten. Hinzu kommt, dass Unternehmen verstärkt angehalten sind, Risikopotenziale frühzeitig zu erkennen und aktiv zu steuern. Softwareprodukte und Beratungsleistungen, die zu diesen Themenansätzen Lösungen bieten, sollten von dem anhaltenden Entwicklungstrend profitieren. Ebenso wird die Bewertung von Kundenpotenzialen unverändert an Bedeutung gewinnen, wenn Unternehmen in schwierigen Marktphasen besonders ihre Effizienz in der Marktpenetration zu verbessern haben.

Die SHS VIVEON Gruppe hat sich in den vergangenen Jahren mit ihrem Kerngeschäft Kundenrisiko- und Kundenwertmanagement erfolgreich in dem Nischenmarkt etabliert und ist gut positioniert, um sowohl von den Marktgegebenheiten als auch den Prognosen für die Marktbereiche Software und IT-Services zu profitieren.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Innerhalb des SHS VIVEON Konzerns zählt Forschung und Entwicklung insbesondere im Geschäftsbereich und Softwarehaus GUARDEAN zu einer der wichtigsten Kernaufgaben. Die GUARDEAN GmbH fokussiert sich auf die Weiterentwicklung der auf den Bereich Kundenrisiko spezialisierten Produktfamilie. Durch die in 2009 eingeleitete engere Verknüpfung der beiden Teilbereiche Consulting und Produktentwicklung zielt die Gesellschaft auf einen Zugewinn an Synergien und kundennahen Informationen ab, wodurch die Software besser auf die Erfordernisse des Marktes ausgerichtet werden kann. Im Geschäftsbereich Consulting erstreckt sich die Forschungs- und Entwicklungsarbeit sowohl auf die permanente Weiterentwicklung des Know-hows der Berater als auch auf die interne Entwicklung einzelner Beratungsansätze und innovativer Technologien, die in der Folge am Markt platziert werden sollen.

## STEUERUNGSSYSTEME

Oberstes Managementgremium des SHS VIVEON Konzerns ist das Executive Board, in dem neben dem Vorstand Stefan Gilmozzi die Leiter der Geschäftsbereiche RISK und VALUE sowie ein Vertreter des zentralen Bereiches Finanzen vertreten sind. Das Executive Board erörtert in quartalsweise stattfindenden Sitzungen aktuelle sowie strategische Fragestellungen in den Bereichen Human Resources, Marketing, Kunden, Organisation und Finanzen. Daneben behandelt das sogenannte Company Board, bestehend aus dem Vorstand Stefan Gilmozzi sowie den Leitern der Bereiche Human Resources und Finanzen, im Rahmen monatlicher Sitzungen Themen aus den Feldern Finanzen, Controlling, Investor Relations, Legal, Human Resources und Administration.

Zentrale Steuerungsgrößen innerhalb des SHS VIVEON Konzerns bilden sowohl Auslastungskennzahlen als auch Leistungs-, Ertrags- und Cashflow-Größen. In monatlichen Abschlüssen werden diese Informationen für alle Unternehmensbereiche ermittelt, analysiert und in Managementreports zusammengefasst. Insbesondere die Abweichungsanalyse zur jeweils gültigen Jahresplanung dient als Grundlage für Managemententscheidungen und damit zur Steuerung der Gesellschaft. Die operative Steuerung des SHS VIVEON Konzerns wird durch ein zentrales Informationssystem unterstützt.

## GESCHÄFTSVERLAUF 2009

Die Entwicklung des SHS VIVEON Konzerns war im Jahr 2009 in nahezu allen Geschäftsbereichen von den Themen Neuausrichtung und Umstrukturierung geprägt. Dabei gelang es der Gesellschaft am Ende des Jahres dennoch, neben dem Verkauf der spanischen Tochtergesellschaft SHS Polar, den umfangreichen organisatorischen Veränderungen und einem Rückgang der Leistung um 5 Prozent, das Betriebsergebnis gegenüber dem Geschäftsjahr 2008 deutlich zu verbessern.

Eine Rolle spielte dabei die deutliche Erholung des operativen Geschäftes im zweiten Halbjahr. Zuvor konnte die Gesellschaft Ende März 2009 die in 2008 begonnene Rekapitalisierung abschließen. Durch die Platzierung der Wandelanleihe 2009 wurde ein Zahlungsmittelzufluss in Höhe von rund 3,3 Millionen EUR generiert. Daran schloss sich im Mai der Verkauf der spanischen Tochtergesellschaft SHS Polar Sistemas Informáticos S.L. an die TRIA IT-Solutions AG an, der noch einmal den Großteil der Managementkapazitäten im Vorstand auf sich zog. Dieses Ereignis ging mit den Sommermonaten in die ersten organisatorischen Veränderungen über, die als Weichenstellung für die Folgejahre ab 2010 zu sehen sind. Mit dem Ausscheiden des Finanzvorstandes Wolfgang Brand zum 30.06.2009 und des Vorstandsvorsitzenden Dirk Roesing, der zum 01.10.2009 in den Vorsitz des Aufsichtsrats wechselte, übernahm der Vorstand Stefan Gilmozzi ab dem 01.10.2009 die alleinige Führung des Unternehmens. Mit diesen Veränderungen begann die Restrukturierung des Holdingbereichs des Konzerns mit dem Ziel einer Verschlankeung und Kosteneinsparung. Als weitere Einsparmaßnahme wurde der Wechsel der SHS VIVEON Aktie aus dem Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse in den Freiverkehr (M:access) der Börse München gegen Ende des Geschäftsjahres vollzogen.

Im Geschäftsbereich Consulting ist die Entwicklung während des Jahres 2009 differenziert zu betrachten. Dies gilt zunächst regional, wonach die Leistung (gegenüber Dritten) in der Schweiz um 1,3 Millionen EUR gegenüber dem Vorjahr zurückging, bei einem Zuwachs in Deutschland und Österreich um 0,6 Millionen EUR. Angesichts der schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen war die Umsatzentwicklung insgesamt zu Beginn 2009 noch zufriedenstellend. Sie wurde jedoch von einer gesunkenen Auslastung der Mitarbeiter begleitet, womit letztendlich ein Ergebnisrückgang einher ging. Die Unternehmensführung leitete zeitnah Maßnahmen zur Verbesserung der Auslastung und zur Optimierung der Kostenstruktur ein. Der Verkauf der SHS Polar eröffnete schließlich die Fokussierung auf das strategische Kerngeschäft in den Märkten Deutschland, Schweiz und Österreich mit dem Ziel, die Organisation kundenorientierter aufzustellen und dabei alle operativen Prozesse zu optimieren. Wesentliche Synergieeffekte wurden sowohl aus dem operativen als auch dem administrativen Bereich im Rahmen

des sogenannten »One Company« Konzeptes erwartet. Im Kern stand dabei ebenso eine engere Zusammenarbeit zwischen dem Consulting- und Produktgeschäft. Im administrativen Bereich wurden die Organisations- und Kostenstrukturen hinsichtlich Synergie- und Kostensenkungspotenzialen analysiert und sich überschneidende Bereiche nach Möglichkeit zusammengefasst. Mit diesen Maßnahmen sollte dem allgemeinen Preisdruck begegnet und letztendlich eine Verbesserung der Ertragslage erwirkt werden. Die Aktivitäten zeigten Wirkung und führten im gesamten zweiten Halbjahr zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung. Der Bereich Consulting geht mit einer effizienteren Organisation und Kostenstruktur in das Geschäftsjahr 2010. Hinzu kommt, dass trotz eines leichten Umsatzrückganges die Anzahl der Bestandskunden in 2009 um beispielsweise DAB Bank, Papier Union, Vodafone, BP, FinanceScout24 oder MAN Diesel erweitert werden konnten.

Beim Blick auf die Geschäftsentwicklung des Produktbereiches bzw. der GUARDEAN GmbH im Jahr 2009 ist zunächst ein Rückgang der Leistung (gegenüber Dritten) gegenüber dem Vorjahr um rund 11 Prozent zu erkennen. Die zur Jahresmitte in die Wege geleiteten Restrukturierungsmaßnahmen, die bereits im Zusammenhang mit den Bereichen Holding und Consulting genannt wurden, fanden im Bereich GUARDEAN ihre Fortsetzung mit einer spürbaren Auswirkung auf die Profitabilität des Geschäftsfeldes. Zusammen mit publizierten geschäftlichen Erfolgen bei Kunden wie z.B. ClickandBuy oder der DIS AG konnte im zweiten Halbjahr 2009 ein Nachfrageanstieg beobachtet und gewichtige Auftragsabschlüsse verbucht werden. In der Zusammenarbeit mit großen Partnern wie der BayWa AG konnte die Gesellschaft unter Beweis stellen, dass sie als europaweit agierender Customer Risk Management Experte zu den wenigen Anbietern am Markt gehört, die die erforderliche Expertise mitbringen, um Projekte hoher Komplexitätsgrade erfolgreich und in time umzusetzen. Zum Jahresende 2009 hat sich zudem das Öl- und Energie-Unternehmen BP entschieden, für seine drei Geschäftsbereiche ARAL, BP und Castrol in den Ländern Deutschland, Polen, Niederlande, Belgien, Luxemburg, Schweiz und Österreich die Credit Management Lösung GUADREAN DebiTEX einzusetzen. Für die Implementierung des Systems wurde das Business- und IT-Beratungshaus SHS VIVEON AG beauftragt. BP reagiert auf die Erfordernisse eines dynamischen Marktumfeldes und verstärkt in dem immer bedeutender werdenden Bereich des Credit Managements die systembasierte Unterstützung. Im Ergebnis konnte die GUARDEAN GmbH trotz des erwähnten Umsatzrückganges in 2009 ebenfalls das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessern. Durch die Maßnahmen im Zuge des »One Company« Konzeptes, die gemeinsam mit dem Bereich Consulting initiiert wurden und durch den weiteren Ausbau der Umsatzbasis aus wiederkehrenden Geschäften wie ASP und Wartung, konnte die Gesellschaft den Produktbereich des SHS VIVEON Konzerns Ende 2009 deutlich profitabler positionieren, als dies noch ein Jahr zuvor der Fall war.

#### BILANZSITUATION UND REKAPITALISIERUNG

Die SHS VIVEON AG wies zum 31.12.2008 verursacht durch die schlechte Geschäftsentwicklung der SHS Polar und der damit in Zusammenhang stehenden Komplettabschreibung des Beteiligungsbuchwertes in 2008 eine deutliche Abschmelzung des Eigenkapitals

aus. Dies hatte zu einem erhöhten Risiko der bilanziellen Überschuldung geführt. Darüber hinaus befand sich die SHS VIVEON AG Ende 2008 in einer finanziell angespannten Situation. Angesichts dieses Sachverhaltes haben Vorstand und Aufsichtsrat am 19.12.2008 beschlossen und bekannt gegeben, unverzüglich Maßnahmen zur Rekapitalisierung der SHS VIVEON AG einzuleiten. Zielsetzung der Maßnahmen war die zeitnahe Zuführung von frischem Eigenkapital, um das Risiko der bilanziellen Überschuldung zu reduzieren und die angespannte Finanzlage zu stabilisieren.

Die eingeleitete Rekapitalisierung bestand im Wesentlichen aus zwei Teilmaßnahmen. In einem ersten Teilschritt hat die Verwaltung am 31.12.2008 die Aktionäre der Gesellschaft für den 10.02.2009 zu einer außerordentlichen Hauptversammlung eingeladen, in der eine Kapitalherabsetzung beschlossen werden sollte. Durch diese Maßnahme sollten einerseits die aufgelaufenen Bilanzverluste abgedeckt und gleichzeitig die technische Kapitalmarktfähigkeit wieder hergestellt werden. So lag der Aktienkurs seit geraumer Zeit unter dem rechnerischen Nominalbetrag einer Aktie von 1 EUR. Kapitalmaßnahmen zu einem Bezugspreis für eine Aktie unter dem rechnerischen Nominalbetrag von 1 EUR sind jedoch nicht möglich. Durch die Kapitalherabsetzung würde sich die Anzahl der Aktien deutlich reduzieren und aller Voraussicht nach ein Aktienkurs von über 1 Euro einstellen. Die außerordentliche Hauptversammlung hat der Kapitalherabsetzung im Verhältnis 40 zu 1 auf 374.782 EUR zugestimmt und damit die Grundvoraussetzung für die Rekapitalisierung geschaffen. Am 24.02.2009 hat die Verwaltung in einem zweiten Schritt im Rahmen der Rekapitalisierung die Begebung einer Wandelschuldverschreibung mit einem Volumen von bis zu 4 Millionen EUR beschlossen. Die Wandelschuldverschreibung war unter anderem mit einer Wandlungspflicht ausgestattet, d.h. die SHS VIVEON AG konnte jederzeit von den Anleihegläubigern die Wandlung der Anleihe in Aktien und damit in Eigenkapital verlangen. Bereits bei Begebung der Wandelschuldverschreibung hat der Vorstand die zeitnahe Wandlung in Eigenkapital angezeigt. Durch die Wandlung sollte der Gesellschaft das benötigte Eigenkapital zugeführt werden. Zielsetzung war hier insbesondere, die Gesellschaft mit ausreichend Eigenkapital zu versorgen, so dass sämtliche noch im Zusammenhang mit der SHS Polar Sistemas Informáticos S.L. bestehenden eventuellen bilanziellen Risiken abgedeckt würden. Am 17.03.2009 wurde die Platzierung der Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 3.349 TEUR abgeschlossen. Mit Wirkung zum 27.03.2009 erfolgte die Wandlung der gesamten Wandelschuldverschreibung in Eigenkapital. Durch die Wandlung wurde das Grundkapital der Gesellschaft um insgesamt 418.660 Aktien und damit einhergehend um 3.349 TEUR erhöht und somit deutlich gestärkt. Zudem hat sich die Liquiditätsausstattung der Gesellschaft wesentlich verbessert. Trotz der nach Veräußerung der SHS Polar Sistemas Informáticos S.L. im Mai 2009 notwendig gewordenen weiteren Abschreibung der Ausleihung an die Gesellschaft konnte der SHS VIVEON Konzern mit der Rekapitalisierung seine Eigenkapitalquote von 2 Prozent in 2008 auf 10 Prozent in 2009 deutlich verbessern.

## ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENS- UND LIQUIDITÄTSLAGE

Aufgrund des Wechsels vom geregelten Markt in den Freiverkehr der Börse München (M:access) stellt die SHS VIVEON AG sowohl ihren Einzelabschluss als auch den Konzernabschluss zum 31.12.2009 nach HGB auf. Da der Vorjahreskonzernabschluss nach den IFRS aufgestellt wurde, erfolgt auch für die unten angegebenden Vorjahreszahlen eine Ermittlung gemäß den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB).

#### ENTWICKLUNG DER LEISTUNG

Die Umsatzerlöse der SHS VIVEON AG lagen im Einzelabschluss für das Geschäftsjahr 2009 rund 4 Prozent unter dem Vorjahresniveau. So erzielte die SHS VIVEON AG in 2009 Umsatzerlöse in Höhe von 18.270 TEUR im Vergleich zu 19.089 TEUR in 2008. Mit 18.161 TEUR weist die Gesellschaft im Vergleich zu 19.397 TEUR einen Leistungsrückgang von rund 6 Prozent aus.

Der SHS VIVEON Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2009 eine Leistung in Höhe von 25.002 TEUR. Dies repräsentiert gegenüber dem Vorjahreszeitraum, in dem eine Leistung in Höhe von 26.307 TEUR zu Buche stand, einen Rückgang von rund 5 Prozent. Im Verhältnis zum Rückgang der durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen um 14 Prozent von 244 in 2008 auf 209 in 2009 ist der Leistungsrückgang unterproportional ausgefallen, was in einer verbesserten Auslastung der Mitarbeiter begründet liegt. Im Konzernverbund war bei der SHS VIVEON Schweiz AG ein Rückgang von 4.501 TEUR in 2008 um 30 Prozent auf 3.162 TEUR zu verzeichnen. Ebenso lag in der GUARDEAN GmbH die Leistung in 2009 mit 4.285 TEUR rund 11 Prozent unter dem Vorjahresniveau von 4.829 TEUR. Dies konnte teilweise durch den moderaten Leistungszuwachs bei der SHS VIVEON AG von 16.960 TEUR in 2008 um rund 3 Prozent auf 17.555 TEUR in 2009 kompensiert werden.

#### ENTWICKLUNG DES BETRIEBSERGEBNISSES

Trotz des Leistungsrückganges lag das Betriebsergebnis der SHS VIVEON AG im Einzelabschluss im Geschäftsjahr 2009 deutlich über dem Vorjahreswert. So wies die Gesellschaft in 2008 ein Betriebsergebnis in Höhe von 312 TEUR aus. In 2009 konnte eine deutliche Steigerung des Betriebsergebnisses um 534 TEUR auf 846 TEUR verzeichnet werden.

Der SHS VIVEON Konzern weist für das Geschäftsjahr 2009 ein Betriebsergebnis in Höhe von 416 TEUR aus, was einer Steigerung von 3.403 TEUR im Vergleich zum Vorjahresergebnis in Höhe von minus 2.987 TEUR entspricht. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die durchgeführten Umstrukturierungs- und Kosteneinsparungsmaßnahmen sowie die in 2008 letztmalige Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte der VIVEON AG sowie der VIVEON Schweiz AG.

Die weiteren GuV-Positionen ergeben im Detail folgendes Bild:

#### SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Bei der SHS VIVEON AG sanken in 2009 im Einzelabschluss die sonstigen betrieblichen Erträge von 1.875 TEUR auf 1.494 TEUR. Darin sind Erträge aus der Wertaufholung der Beteiligung GUARDEAN GmbH in Höhe von 552 TEUR, periodenfremde Erträge durch Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 255 TEUR sowie aus an Kunden weiterverrechnete Reisekosten in Höhe von 212 TEUR enthalten. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der in 2008 letztmaligen Auflösung des Sonder-

postens mit Rücklageanteil von 632 TEUR sowie aus verminderten Erlösen mit Tochtergesellschaften.

Der SHS VIVEON Konzern weist in 2009 ebenfalls einen Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge insbesondere aus der letztmaligen Auflösung des Sonderpostens in 2008 von 1.476 TEUR auf 645 TEUR aus.

#### MATERIALAUFWAND

In 2009 beliefen sich die Materialaufwendungen der SHS VIVEON AG im Einzelabschluss auf 2.038 TEUR. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 2.229 TEUR einem Rückgang um 9 Prozent. Aufgrund des Umsatzrückganges wurde der Einsatz externer Mitarbeiter reduziert.

Die Materialaufwendungen im SHS VIVEON Konzern betragen in 2009 2.475 TEUR und lagen damit geringfügig unter dem Vorjahreswert in Höhe von 2.541 TEUR.

#### PERSONALKOSTEN

Im Geschäftsjahr 2009 belief sich der Personalaufwand bei der SHS VIVEON AG auf 12.364 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahreswert in Höhe von 12.842 TEUR entspricht dies einem Rückgang um 4 Prozent. Die Personalaufwendungen sind in der Berichtsperiode durch Sondereffekte aus der Restrukturierung und dem damit verbundenen Abbau der durchschnittlich Beschäftigten um 11 Prozent von 168 in 2008 auf 149 in 2009 belastet. Die Personalaufwandsquote in Relation zur erbrachten Leistung legte in 2009 von 66,2 Prozent auf 68,1 Prozent zu.

Im Durchschnitt beschäftigte der SHS VIVEON Konzern 209 Mitarbeiter. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr, als die Anzahl der Beschäftigten noch bei 244 Mitarbeitern lag, einem Rückgang von 35 Mitarbeitern oder rund 14 Prozent. Der Personalaufwand reduzierte sich in 2009 von 17.406 TEUR um 3 Prozent auf 16.830 TEUR. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich bezogen auf die Leistung auf 67,3 Prozent im Vergleich zu 66,2 Prozent im Vorjahr.

#### SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der SHS VIVEON AG sanken im Einzelabschluss deutlich von 5.591 TEUR in 2008 auf 4.262 TEUR in 2009. Hauptgründe hierfür waren im Wesentlichen die aufgrund des Mitarbeiterabbaus verminderten Reiseaufwendungen, Einsparungsmaßnahmen im Bereich Werbung und Mitarbeiterveranstaltungen sowie deutlich reduzierten Kosten für Personalberatung.

Der SHS VIVEON Konzern weist für das Geschäftsjahr 2009 sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 5.455 TEUR im Vergleich zu 6.593 TEUR in 2008 aus. Auch im Konzern lag der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen an den oben für den Einzelabschluss aufgeführten Kosteneinsparungen.

Insgesamt konnte die Aufwandsquote bezogen auf die Leistung für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 25,1 Prozent auf 21,8 Prozent reduziert werden.

#### ABSCHREIBUNGEN

Die planmäßigen Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens der SHS VIVEON AG im Einzelabschluss betragen in 2009 145 TEUR im Vergleich zu 180 TEUR im Vorjahr. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens beliefen sich in 2009 auf 0 TEUR (Vorjahr: 118 TEUR).

Im SHS VIVEON Konzern lagen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in 2009 bei 470 TEUR und damit signifikant unter dem Vorjahresniveau in Höhe von 4.230 TEUR. Ursächlich für den deutlichen Rückgang der Abschreibungen waren die letztmaligen planmäßigen Abschreibungen in 2008 auf die Geschäfts- oder Firmenwerte der VIVEON AG sowie der VIVEON Schweiz AG mit zusammen 2.542 TEUR. Die im Geschäftsjahr verbleibende Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes der GUARDEAN GmbH betrug in 2009 172 TEUR (Vorjahr: 172 TEUR). Zudem wurde der im Rahmen der Kaufpreisallokation der VIVEON AG identifizierte Vermögenswert »Kundenliste« entsprechend seiner wirtschaftlichen Nutzungsdauer über einen Zeitraum von drei Jahren, ebenfalls letztmalig im Januar 2009, linear abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen lag in 2009 bei 185 TEUR (Vorjahr: 231 TEUR).

#### FINANZERGEBNIS

In 2009 weist die SHS VIVEON AG im Einzelabschluss ein Finanzergebnis in Höhe von minus 148 TEUR aus. Im Vorjahr ergab sich ein Finanzergebnis in Höhe von 68 TEUR. Wesentlich dazu beigetragen haben die verminderten Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens die sich in 2009 auf 114 TEUR im Gegensatz zu 487 TEUR im Vorjahr belaufen. Ursächlich war hier die Anpassung der Zinskonditionen des Darlehens an die Polar Sistemas Informáticos S.L. (vormals: SHS Polar) im Rahmen der Veräußerung der Gesellschaft zum 15.05.2009. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen lagen in 2009 mit 676 TEUR unter dem Vorjahreswert in Höhe von 734 TEUR. Neben der im Rahmen der bestehenden Wandelanleihe zu zahlenden Zinsen sind hier auch die Aufwendungen für Factoring enthalten. Aufgrund des mit der GUARDEAN GmbH mit Wirkung zum 31.12.2008 aufgehoben Ergebnisabführungsvertrags ergab sich im Geschäftsjahr keine Ergebnisübernahme (Vorjahr: Verlustausgleich in Höhe von 254 TEUR). Im Finanzergebnis sind zudem Erträge aus der Beteiligung an der SHS VIVEON Schweiz AG in Höhe von 396 TEUR enthalten (Vorjahr: 549 TEUR).

Der SHS VIVEON Konzern weist in 2009 ein Finanzergebnis in Höhe von minus 523 TEUR aus (Vorjahr: minus 212 TEUR). Hauptgrund war hierfür ebenfalls die verminderten Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, die auf die angepassten Zinskonditionen des Darlehens Polar zurückzuführen sind.

#### AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

Das außerordentliche Ergebnis lag im Einzelabschluss der SHS VIVEON AG in 2009 bei einer Höhe von minus 2.460 TEUR (Vorjahr: minus 11.623 TEUR). Hauptgrund für die Verminderung des außerordentlichen Ergebnisses waren die bereits in 2008 durchgeführten vollständigen Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der SHS Polar in Höhe von 11.223 TEUR sowie die anteilig durchgeführte Wertberichtigung des gegenüber der SHS Polar bestehenden Darlehens um 400 TEUR. In der aktuellen Berichtsperiode mussten nach der Veräußerung der SHS Polar weitere Wertberichtigungen in Höhe von 2.568 TEUR auf das Darlehen gegenüber der Polar Sistemas Informáticos S.L. vorgenommen werden. Unter den außerordentlichen Erträgen weist die Gesellschaft in 2009 den Ertrag in Höhe von 108 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) aus dem anteiligen vorzeitigen Rückkauf der 10 Prozent Wandelschuldverschreibung 2006/2010 aus.

Der Ausweis des außerordentlichen Ergebnisses erfolgt im Konzern in gleicher Höhe.

#### PERIODENERGEBNIS

In 2009 weist die SHS VIVEON AG im Einzelabschluss einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.760 TEUR aus (Vorjahr: minus 11.503 TEUR). In 2009 war ein Steuerertrag von insgesamt 3 TEUR (Vorjahr: Aufwand 260 TEUR) zu verzeichnen. Der Steuerertrag des Berichtsjahres resultiert im Wesentlichen aus erstatteter Körperschaftsteuer und dem Solidaritätszuschlag aus geänderten Bescheiden für den Veranlagungszeitraum 2007.

Der SHS VIVEON Konzern weist in 2009 einen Periodenfehlbetrag in Höhe von 2.611 TEUR im Vergleich zu einem Periodenfehlbetrag in Höhe von 15.018 TEUR im Vorjahr aus.

#### AUFTRAGSBESTAND

Der Auftragsbestand umfasst das Auftragsvolumen aller bereits beauftragten Projekt- und Produktumsätze des SHS VIVEON Konzerns der kommenden zwölf Monate. Darin enthalten sind Projektumsätze aus bereits vertraglich fixierten Projekten, deren Leistung jedoch noch nicht komplett erbracht und abgerechnet wurde. Wesentlicher Bestandteil des Auftragsbestands sind jedoch Umsätze aus langlaufenden Verträgen im Produktbereich, wie z.B. Wartungs- oder ASP-Verträge. Der Auftragsbestand des SHS VIVEON Konzerns zum 31.12.2009 beträgt 5.859 TEUR (Vorjahr: 8.614 TEUR). Der Auftragsbestand der SHS VIVEON AG belief sich zum 31.12.2009 auf 3.047 TEUR (Vorjahr: 5.078 TEUR)

#### BILANZSTRUKTUR UND EIGENKAPITAL

Die Bilanzsumme des Einzelabschlusses der SHS VIVEON AG lag zum 31.12.2009 bei 10.088 TEUR im Vergleich zu 10.233 TEUR zum 31.12.2008. Im Anlagevermögen repräsentieren die Anteile an verbundenen Unternehmen die größte Einzelposition. Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich dabei zum 31.12.2009 auf 3.489 TEUR erhöht (Vorjahr: 2.937 TEUR). Der Grund hierfür liegt in der vorgenommenen Zuschreibung der Beteiligung an der GUARDEAN GmbH in Höhe von 552 TEUR. Aufgrund der in der Gesellschaft durchgeführten Restrukturierungen und der sich weiter positiv entwickelnden Geschäftstätigkeit sind die Gründe für die in 2007 vorgenommenen Abschreibung nach § 280 a.F. HGB entfallen. Zum 31.12.2009 setzten sich die Anteile an verbundenen Unternehmen aus dem Beteiligungsbuchwert für die GUARDEAN GmbH (3.350 TEUR), der SHS VIVEON Schweiz AG (135 TEUR) und der SHS VIVEON Iberia zusammen.

Die sonstigen Ausleihungen belaufen sich im Geschäftsjahr, nach der Ausweisänderung des Darlehens an die Polar Sistemas Informáticos S.L. (vormals: SHS Polar), auf 193 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Das Darlehen in Höhe von nominal rund 3 Millionen EUR blieb nach der Veräußerung der SHS Polar Sistemas Informáticos S.L. gemäß dem Kaufvertrag vom 15.05.2009 bestehen. Die SHS VIVEON AG hat die bilanzielle Bewertung des Darlehens an die Polar Sistemas Informáticos S.L. unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft auf 175 TEUR angepasst.

Im Ergebnis reduzierte sich das Anlagevermögen zum 31.12.2009 von 5.907 TEUR im Vorjahr auf 4.044 TEUR. Das Umlaufvermögen lag mit 6.004 TEUR deutlich über dem Vorjahreswert in Höhe von 4.282 TEUR. Hauptgründe hierfür waren ein deutlicher Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 1.569 TEUR auf 2.821 TEUR anteilig resultierend aus der Beendigung des Factoring sowie erhöhten Guthaben bei Kreditinstituten bedingt durch die im März 2009 durchgeführte Kapitalerhöhung.

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2009 lagen mit 6.632 TEUR zum 31.12.2009 unter dem Vorjahreswert in Höhe von 7.471 TEUR. Darin enthalten ist die Wandelanleihe 2006 in Höhe von 3.751 TEUR (Vorjahr: 4.000 TEUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten lagen zum Bilanzstichtag mit 1.521 TEUR unter dem Vorjahreswert in Höhe von 2.027 TEUR. Die Rückstellungen addierten sich zum 31.12.2009 auf 1.469 TEUR (Vorjahr: 2.355 TEUR). Die Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von 1.059 TEUR (Vorjahr: 1.283 TEUR), Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von 98 TEUR (Vorjahr: 39 TEUR), Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 48 TEUR (Vorjahr: 105 TEUR) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 80 TEUR (Vorjahr: 36 TEUR).

Das Eigenkapital der SHS VIVEON AG im Einzelabschluss liegt zum Bilanzstichtag mit 1.964 TEUR deutlich über dem Wert von 375 TEUR im Vergleich zum Vorjahresstichtag. Hauptgrund hierfür ist die am 18.12.2008 eingeleitete Rekapitalisierung der Gesellschaft. Zu diesem Zweck fand am 10.02.2009 eine außerordentliche Hauptversammlung statt. Auf der außerordentlichen Hauptversammlung wurde die Umsetzung einer Kapitalherabsetzung im Verhältnis 40 zu 1 im Wege der vereinfachten Kapitalherabsetzung gem. §§ 229 ff. AktG beschlossen. Die Kapitalherabsetzung wurde am 10.03.2009 ins Handelsregister eingetragen. Am 24.02.2009 hatte der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates zur Neukapitalisierung der Gesellschaft die Begebung einer Wandelschuldverschreibung beschlossen. Am 17.03.2009 wurde die Platzierung der Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 3.349 TEUR abgeschlossen. Mit Wirkung zum 27.03.2009 erfolgte die Wandlung der gesamten Wandelschuldverschreibung in Eigenkapital. Durch die Wandlung wurde das Grundkapital der Gesellschaft um insgesamt 418.660 Aktien und damit einhergehend das Eigenkapital um 3.349 TEUR erhöht und somit deutlich gestärkt. Die durch die Wandlung der Wandelanleihe durchgeführte Erhöhung des Grundkapitals der SHS VIVEON AG wurde am 08.06.2009 ins Handelsregister eingetragen. Die Eigenkapitalquote hat sich damit zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr deutlich von 4 Prozent auf rund 20 Prozent gesteigert. Somit verfügt die SHS VIVEON AG zum 31.12.2009 über eine ausreichende Eigenkapitalausstattung.

Die Bilanzsumme des SHS VIVEON Konzerns beträgt per 31.12.2009 10.012 TEUR und lag damit unter dem Vorjahreswert in Höhe von 11.985 TEUR. Dabei addierte sich das Anlagevermögen zum 31.12.2009 auf 2.376 TEUR (Vorjahr: 5.083 TEUR). Größter Einzelposten ist der Geschäfts- oder Firmenwert der GUARDEAN GmbH in Höhe von 1.716 TEUR (Vorjahr: 1.887 TEUR).

Das Umlaufvermögen beträgt zum Bilanzstichtag 7.568 TEUR im Vergleich zu 6.789 TEUR im Vorjahr. Hier bilden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die größte Einzelposition mit 4.283 TEUR (Vorjahr: 3.989 TEUR). Die Vorräte liegen mit 542 TEUR unter dem Vorjahresniveau von 882 TEUR. Der Anstieg bei den sonstigen Vermögensgegenständen von 293 TEUR auf 797 TEUR in 2009 resultiert hauptsächlich aus der Hinterlegung einer Mietkaution in Höhe von 549 TEUR für das Firmengebäude in München/Freiham. Die liquiden Mittel betragen zum 31.12.2009 1.947 TEUR im Vergleich zu 1.621 TEUR im Vorjahr.

Die Rückstellungen verminderten sich deutlich von 3.055 TEUR auf 1.901 TEUR in 2009. Ursächlich waren die im Vorjahr passivierte Steuerzahlung sowie die Abschlagszahlung für die Mietflächenreduktion am Standort München/Freiham. Reduziert haben sich im Geschäftsjahr auch die Rückstellungen für Tantiemen sowie die Urlaubsrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten des SHS VIVEON Konzerns belaufen sich zum 31.12.2009 auf 6.967 TEUR und lagen damit unter dem Vorjahreswert von 8.552 TEUR. Die Verbindlichkeiten aus der Wandelanleihe 2006 lagen mit 3.751 TEUR unter dem Vorjahresniveau von 4.000 TEUR. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2.494 Teilschuldverschreibungen zu je 100 EUR nominal zurückerworben und revaluiert. Die erhaltenen Anzahlungen haben sich von 1.320 TEUR auf 512 TEUR in 2009 vermindert. Einen leichten Rückgang verzeichneten die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen von 780 TEUR auf 605 TEUR. Die Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten von 2.433 TEUR auf 1.839 TEUR beinhaltet unter anderem die vollständige Begleichung einer Kaufpreisverpflichtung gegenüber den Altaktionären der VIVEON AG sowie die teilweise Rückführung der Verbindlichkeiten aus dem Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramm.

Das Eigenkapital des SHS VIVEON Konzerns lag zum 31.12.2009 mit 1.019 TEUR über dem Vorjahreswert in Höhe von 272 TEUR. Damit stieg die Eigenkapitalquote von 2 Prozent zum 31.12.2008 auf 10 Prozent zum 31.12.2009.

#### LIQUIDITÄTS- UND FINANZLAGE

Im Geschäftsjahr 2009 lag der generierte Cashflow des SHS VIVEON Konzerns aus laufender Geschäftstätigkeit mit minus 2.771 TEUR deutlich unter dem Vorjahreswert in Höhe von 517 TEUR. Maßgeblich zum negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit haben im Geschäftsjahr mehrere Sondereffekte beigetragen. So wurde die Gesellschaft mit hohen Steuernachzahlungen für 2007 aus dem steuerlich gescheiterten Ergebnisabführungsvertrag, der Bezahlung der finalen Earn-out Komponente an die Alteigentümer der VIVEON AG, der Barhinterlegung der Mietkaution für das neue Geschäftsgebäude München/Freiham und einer Abstandszahlung für die Mietflächenreduzierung sowie durch die Beendigung des Factoring-Vertrages belastet. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit addierte sich im Geschäftsjahr 2009 auf insgesamt minus 347 TEUR im Vergleich zu minus 215 TEUR im Vorjahr. Aufgrund der durchgeführten Rekapitalisierung lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Berichtszeitraum bei 3.434 TEUR und damit über dem Vorjahreswert von 0 TEUR. Damit lag der im Geschäftsjahr 2009 insgesamt



generierte Cashflow nach Währungsdifferenzen bei 321 TEUR im Vergleich zu 367 TEUR in 2008. Der Bestand an liquiden Mitteln addierte sich somit zum 31.12.2009 auf insgesamt 1.947 TEUR im Vergleich zu 1.621 TEUR im Vorjahr.

Insgesamt befand sich der SHS VIVEON Konzern Ende 2009 durch die Rekapitalisierung in einer wesentlich entspannteren Liquiditätssituation als Ende 2008. Die weitere Entwicklung der Liquiditätssituation hängt aber im Wesentlichen von der Entwicklung der operativen Ertragsituation im deutschsprachigen Raum ab. Betriebsmittellinien stehen dem Konzern nur eingeschränkt zur Verfügung. Aufgrund der sich positiv entwickelnden Liquiditätssituation hat sich die Gesellschaft entschlossen, das im Dezember auslaufende Factoring aufgrund der Kosten nicht umgehend zu verlängern, jedoch Factoring mittelfristig als Instrument der Working-Capital Finanzierung wieder einzusetzen.

Korrespondierend zum Konzern ergab sich im Einzelabschluss im Geschäftsjahr 2009 ein generierter Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit minus 2.286 TEUR (Vorjahr: 54 TEUR). Maßgeblich zum negativen Cashflow haben im Geschäftsjahr die oben dargestellten Sondereffekte beigetragen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit addierte sich im Einzelabschluss 2009 auf insgesamt minus 310 TEUR (Vorjahr: minus 146 TEUR). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei 3.174 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) aufgrund der durchgeführten Rekapitalisierung. Insgesamt lag damit der in der SHS VIVEON AG generierte Cashflow bei 578 TEUR im Vergleich zu minus 92 TEUR in 2008.

Betreffend der Rückführung der 10 % Wandelanleihe 2006/2010 verweisen wir auf die Ausführungen unter dem Abschnitt Kapitaldienst-risiken.

## EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Gesellschaft hat den Inhabern der 10 Prozent-Wandelschuldverschreibung 2006/2010, ISIN DE000A0LRK32, am 05.03.2010 in einem öffentlichen Angebot den Rückkauf der Teilschuldverschreibungen zu einem Kurs von 95 Prozent, damit zu einem Kaufpreis von 95,00 EUR je Teilschuldverschreibung, angeboten. Das Angebot ist begrenzt auf Teilschuldverschreibungen bis zu einem Nominalwert von 1.500.000,00 EUR. Das Angebot endete am 19.03.2010, 17:00 Uhr (Ortszeit München). Das Rückkaufangebot wurde über die VEM Aktienbank AG, Prannerstraße 8, D-80333 München, als Abwicklungsstelle abgewickelt.

Mit Beendigung des Rückkaufangebotes am 19.03.2010 wurden der Gesellschaft nominal ca. 300 TEUR Teilschuldverschreibungen zum Rückkauf angeboten.

## RISIKOBERICHT

Die SHS VIVEON AG und damit auch der SHS VIVEON Konzern ist im Rahmen ihres unternehmerischen Handelns einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Zur Identifikation und Steuerung dieser Risiken hat der SHS VIVEON Konzern interne Kontroll- und Überwachungssysteme implementiert. Risiken aus allen Geschäftsbereichen sowie auf allen Geschäftsebenen werden hierdurch frühzeitig erkannt. Geeignete Maßnahmen, diesen Risiken entgegenzuwirken, können somit schnell umgesetzt werden.

Wesentliches Instrument innerhalb der Geschäftsprozesse des SHS VIVEON Konzerns und Grundlage für die Entscheidungsfindung im Unternehmen ist das integrierte Risikomanagementsystem. Dieses System umfasst organisatorische Maßnahmen und Prozesse im Unternehmen, die einen gesamthaften Umgang mit Risiken und Chancen gewährleisten. Die im Risikomanagement definierten Risikofelder wurden dabei so gewählt, dass sowohl operative und kurzfristig wirkende Risiken als auch strategische und langfristig wirkende Risiken in die Betrachtung aufgenommen werden.

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken im SHS VIVEON Konzern erläutert. Soweit nur die SHS VIVEON AG betroffen ist erfolgt eine gesonderte Erläuterung.

### KONJUNKTURELLE RISIKEN

Bei einer Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den geografischen Regionen, in denen der SHS VIVEON Konzern aktiv ist, kann es zu negativen Auswirkungen auf die Geschäftslage der Gesellschaft kommen. Bei einer Eintrübung der konjunkturellen Lage reagieren Unternehmen in der Regel mit Sparmaßnahmen, die insbesondere die Budgets für Ausgaben im Bereich Informationstechnologie und Beratungsleistungen deutlich reduzieren können. Entsprechende Effekte auf die Umsatz- und Ertragslage des SHS VIVEON Konzerns würden nicht ausbleiben.

In den Regionen Deutschland, Österreich und Schweiz, in denen der SHS VIVEON Konzern vornehmlich tätig ist, blieben die konjunkturellen Rahmenbedingungen weiterhin eingetrübt. Dies hat sich auf das Geschäft des SHS VIVEON Konzerns ausgewirkt. Auch für 2010 ist bei den Kunden mit einer zurückhaltenden Investitionsstrategie zu rechnen. Ein strikter Sparkurs wie er in 2009 gefahren wurde, ist allerdings nicht mehr zu erwarten.

### STRATEGISCHE RISIKEN

Der SHS VIVEON Konzern ist ein europaweit agierendes Business- und IT-Beratungsunternehmen für Kundenmanagementlösungen mit einem auf Kundenrisikomanagement spezialisierten Produkthaus. Der SHS VIVEON Konzern unterstützt Unternehmen vor allem aus den Branchen Telekommunikation, Medien, Finanzdienstleistungen, Industrie und Handel insbesondere beim aktiven Management von Kundenpotenzialen und Kundenrisiken. Diese klare Fokussierung ermöglicht es dem SHS VIVEON Konzern, als Spezialist und Nischenanbieter am Markt aufzutreten. Dies birgt jedoch auch das Risiko, dass das Leistungsangebot nach Veränderungen der Marktgegebenheiten nicht mehr der aktuellen Nachfragesituation entspricht und die Gesellschaft Umsatzeinbußen hinzunehmen hat. Daher ist es wichtig, das Leistungsportfolio permanent an den Kundenbedürfnissen auszurichten. Durch eine ständige Beobachtung des Marktes versucht der SHS VIVEON Konzern, diesem Risiko entgegenzuwirken und frühzeitig notwendige Anpassungen zu erkennen.

### MARKTPREISRISIKEN

Der SHS VIVEON Konzern ist als IT-Beratungsunternehmen in einem sehr dynamischen Markt aktiv. Hoher Wettbewerbsdruck und sich aufgrund kurzer Innovationszyklen ständig verändernde Rahmenbedingungen zeichnen diesen Markt aus. Risiken, denen der SHS VIVEON Konzern hier ausgesetzt ist, stellen insbesondere ein hoher Preisdruck sowie eine hohe Abhängigkeit von einer begrenzten Anzahl von Kunden und Branchen dar. Im vergangenen Geschäftsjahr ist dieser Druck erneut gestiegen und hat sich negativ auf die Preisgestaltung ausgewirkt. Durch die Spezifizierung auf einen Nischenbereich konnten Preisreduktionen zum Teil vermieden oder durch Kostensenkungsmaßnahmen kompensiert werden.

### OPERATIVE RISIKEN

Operative Hauptrisiken bei der Abwicklung von Projektaufträgen entstehen vor dem Hintergrund fehlerhafter Planung, Organisation und Durchführung sowie den sich hieraus entwickelnden Zusatzaufwendungen, die nicht durch abrechenbare Umsätze abgedeckt sind. Um diesem Risiko entgegen zu wirken, hat der SHS VIVEON Konzern Frühwarnsysteme eingeführt, die negative Entwicklungen innerhalb von Projekten aufzeigen sollen. Zudem versucht die Gesellschaft in Teilbereichen Projekte zu platzieren, die auf der Grundlage von Tagessätzen abgerechnet werden.

### PERSONALRISIKEN

Für den SHS VIVEON Konzern sind Mitarbeiter das wichtigste Kapital. Nur wenn es dem Unternehmen gelingt, den vorhandenen Mitarbeiterstamm langfristig zu binden, das Know-how der Mitarbeiter permanent weiterzuentwickeln und fortlaufend neue Mitarbeiter zu gewinnen, kann das Geschäftsmodell des SHS VIVEON Konzerns erfolgreich sein. Insbesondere im IT-Markt herrscht ein starker Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter. Dies macht das Personalrisiko zu einem der größten Risiken im Geschäftsmodell des SHS VIVEON Konzerns.

Hinzu kommt, dass aufgrund des personengetriebenen Geschäftes der SHS VIVEON der Verlust von Führungspositionen sowie Personen in Schlüsselpositionen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wesentlich beeinflussen könnte. Vor diesem Hintergrund legt der SHS VIVEON Konzern großen Wert auf die stete Förderung und Weiterentwicklung der Mitarbeiter. So werden unter anderem durch Mitarbeiterbindungsprogramme und speziell abgestimmte Vergütungspläne Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen gebunden. Da sich in 2009 im SHS VIVEON Konzern die Mitarbeiteranzahl um ca. 14 Prozent reduziert hat, nimmt seit Beginn 2010 die Mitarbeitergewinnung wieder einen hohen Stellenwert ein. Zum einen konnte aufgrund des Rückgangs der Mitarbeiterzahlen im Konzern von 244 in 2008 auf 209 in 2009 die Auslastung deutlich verbessert werden, jedoch besteht auch die Gefahr, dass bei einer weiteren Reduzierung ein Verlust von Geschäftsvolumen sowie von Know-how droht. Der Fokus der Mitarbeitergewinnung wird im Besonderen auf SHS VIVEON Schweiz liegen, da sich bei der Gesellschaft ein massiver Mitarbeiterrückgang am Ende des Geschäftsjahres 2009 einstellte.

### FINANZRISIKEN

#### Kapitaldienstrisiken

Das Kapitaldienstrisiko ergibt sich im Wesentlichen durch die 10 Prozent Wandelschuldverschreibung 2006/2010 in Höhe von nominal ursprüng-

lich 4 Mio. EUR. Bis zum Laufzeitende am 19.12.2010 ist diese in Höhe ihres Nominalbetrages zuzüglich des aufgelaufenen Agios zurückzuführen. Die Gesellschaft konnte im Zeitraum von September 2009 bis Januar 2010 Rückkäufe von insgesamt 3.110 Stück realisieren, so dass die Wandelschuldverschreibung Ende Februar 2010 mit nominal 3.689 TEUR notiert. Aufgrund der aktuellen finanziellen Situation hatte sich die Gesellschaft dazu entschieden, den Gläubigern 2010 ein freiwilliges, öffentliches Rückkaufangebot mit Annahmefrist bis zum 19. März 2010 zum Kurs von 95 Prozent bis zu einem maximalen Volumen von 1.500 TEUR zu unterbreiten. Mit Beendigung des Rückkaufangebotes am 19.03.2010 wurden der Gesellschaft nominal ca. 300 TEUR Teilschuldverschreibungen zum Rückkauf angeboten. Jedoch ist es der Gesellschaft aus heutiger Sicht nicht möglich, die Anleihe zum 19.12.2010 vollständig zurückzuführen. Unter Berücksichtigung der aktuellen Liquidität sowie des geplanten Cashflows in 2010, welcher die Realisierung der Unternehmensziele 2010 voraussetzt, ergibt sich eine finanzielle Unterdeckung zum Jahresende in Höhe von ca. 1,6 Mio. EUR. Dies berücksichtigt neben der Tilgung auch die zu leistenden Zinsen (10 Prozent laufende Zinsen, zuzüglich 5 Prozent Agio p.a.).

Um diese Finanzierungslücke zu schließen, beabsichtigt die Gesellschaft, eine Kapitalerhöhung von mindestens 2,0 Mio. EUR im April bzw. Mai 2010 durchzuführen. Voraussetzung ist, dass die Gesellschaft genügend Zeichnungszusagen erhält. In ersten Gesprächen mit den Hauptaktionären wurde der Gesellschaft gegenüber die Bereitschaft bestätigt, ca. 1,5 Mio. EUR im Rahmen einer Barkapitalerhöhung zu investieren. Die Gesellschaft würde nach erfolgter Kapitalerhöhung vom vorzeitigen Kündigungs- bzw. Tilgungsrecht der Wandelschuldverschreibung Gebrauch machen, um die Wandelschuldverschreibung vorzeitig zurückzuführen.

#### **Bilanzielle Risiken**

Grundsätzlich könnten in Zukunft sowohl in der Bilanz der SHS VIVEON AG sowie in der Konzernbilanz Abschreibungen auf Finanzanlagen bzw. Geschäfts- und Firmenwerte aufgrund von Wertminderungen erforderlich sein. Die Werthaltigkeitsprüfungen sowohl der Finanzanlagen als auch der Geschäfts- und Firmenwerte basieren auf den jeweiligen Geschäftsprognosen. Somit ist die Bewertung gewissen Ermessensspielräumen und Unsicherheiten bei erwarteten Geschäftsentwicklungen unterlegen.

#### **Liquiditätsrisiken**

In der SHS VIVEON AG sowie im Konzern ergibt sich ein Liquiditätsrisiko, wenn die Gesellschaft nicht in der Lage ist, täglich fällige Auszahlungsverpflichtungen mit den bestehenden Finanzmitteln zu bestreiten. Es bestand ein zusätzlicher Liquiditätsbedarf im Bereich der Working Capital Finanzierung, unter anderem begründet durch die Beendigung des Factorings, sowie der nur eingeschränkte Zugang zu Betriebsmittellinien. Auswirkungen auf die Liquiditätslage können sich durch eine Verschlechterung der Ertragslage, die vorzeitige Rückführung der Wandelschuldverschreibung sowie durch verlängerten Zahlungsziele von Großkunden ergeben.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über ausreichend Liquiditätsreserven.

#### **Ausfallrisiken**

Das Ausfallrisiko besteht darin, dass Schuldner der Gesellschaft ihre Zahlungsverbindlichkeiten nicht oder nicht fristgerecht erfüllen. Durch Beendigung des echten stillen Factoring Ende des Geschäftsjahres hat sich das Risiko des Forderungsausfalls vom Factor auf die Gesellschaft verlagert. Da die Gesellschaft im Wesentlichen mit Kunden hoher Bonität zusammenarbeitet und zudem ein effizientes Forderungsmanagement etabliert hat, kommt das Forderungsausfallrisiko nur sehr eingeschränkt zum Tragen.

Aufgrund der Unsicherheiten der bei der Bewertung des Darlehens an die Polar Sistemas Informáticos S.L. unterstellten Parameter, verbleibt ein Restrisiko, dass es zu einem Komplettausfall der Forderungen kommen kann. Siehe nähere Erläuterungen unter »Sonstige Ausleihungen«.

#### **Währungs- und Wechselkursrisiken**

Währungs- und Wechselkursrisiken bestehen dann, wenn Forderungen oder Verbindlichkeiten in einer anderen als der dem Jahresabschluss zugrundeliegenden Währung bestehen. Die wesentlichen geschäftlichen Aktivitäten des SHS VIVEON Konzern beschränken sich auf den EURO-Raum. Lediglich ein Teil des Geschäftes wird in der Schweiz und damit in Schweizer Franken abgewickelt. Die Gesellschaft ist daher relativ unabhängig von Währungs- und Wechselkursschwankungen. Spezielle Währungs- oder Wechselkursabsicherungsgeschäfte werden nicht abgeschlossen.

#### **Zinsänderungsrisiken**

Derzeit verfügt der SHS VIVEON Konzern lediglich bei der Schweizer Tochtergesellschaft über eine Betriebsmittellinie. Diese Kreditlinie wurde zum 31.12.2009 in Höhe von 0,3 Mio. EUR genutzt. Die Verzinsung erfolgt mit einem variablen Zinssatz der sich am Geld- und Kapitalmarkt orientiert. Spezielle Zinsabsicherungsgeschäfte werden nicht abgeschlossen.

#### **STEUERRISIKEN**

Die SHS VIVEON hat in den vergangenen Jahren im Rahmen der Sanierung und Neuausrichtung verschiedene strukturelle und organisatorische Maßnahmen umgesetzt, zum Teil von Kapitalmaßnahmen begleitet. Sämtliche Maßnahmen erfolgten unter Berücksichtigung der steuerlichen Rahmenbedingungen. Es besteht jedoch grundsätzlich das Risiko, dass sich Steuerbehörden bei der Veranlagung einzelner Sachverhalte nicht der Auffassung der Gesellschaft anschließen und dies zu negativen steuerlichen Folgewirkungen führen könnte.

Die SHS VIVEON AG hat mit der Tochtergesellschaft GUARDEAN GmbH in 2006 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. In 2008 hat das zuständige Finanzamt diesen aufgrund eines Formfehlers steuerlich nicht anerkannt. Die SHS VIVEON AG geht davon aus, dass bei der fehlerhaften Vereinbarung ein Beratungsfehler eines externen Dienstleisters vorliegt und im Zusammenhang mit der steuerlichen Nichtanerkennung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages entstehende Schäden von diesem zu tragen sind. Eine juristische Klärung des Sachverhaltes steht noch aus. Daher kann derzeit nicht abschließend bewertet werden, ob der entstandene Schaden durch den Dritten getragen wird.

## CHANCENBERICHT

Der Themenkomplex Kundenmanagement hat nach wie vor sehr hohe Marktrelevanz. Insbesondere in Krisenzeiten rückt das analytische Kundenmanagement in den Mittelpunkt der Aktivitäten, da Unternehmen im Umgang mit Kunden deutlich effizienter werden müssen. Das Management von Kundenrisiken und Kundenpotenzialen entwickelt sich zum entscheidenden Erfolgsfaktor für Unternehmen. Um Kunden hinsichtlich ihres Risikoprofils und ihres Geschäftspotenzials analysieren und bewerten zu können, benötigen Unternehmen leistungsfähige IT-Systeme, hochwertige Datenbestände und spezielles analytisches Know-how. Dem SHS VIVEON Konzern ist es in den vergangenen Jahren gelungen, sich als wichtiger Anbieter für Customer Management im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus zu positionieren. Als »The Customer Management Company« ist die Gesellschaft ein zentraler Ansprechpartner im Markt für alle Fragen zum Thema Kundenmanagement. Diese Wettbewerbsposition bietet eine sehr gute Ausgangsbasis für die Gesellschaft.

Das aktive Management von Kundenrisiken spielt nicht erst seit der Finanzkrise eine zunehmend wichtige Rolle im Risikomanagement von Unternehmen. Die aktuellen Entwicklungen zwingen Unternehmen dazu, sich intensiv mit bestehenden oder latenten Risiken in ihrem Kundenstamm oder bei Neukunden zu beschäftigen. Milliardenverluste internationaler Großbanken haben gezeigt, wie wichtig das aktive Management von Ausfallrisiken ist. Im Bereich Kundenrisikomanagement ist der SHS VIVEON Konzern mit der Tochtergesellschaft GUARDEAN GmbH und ihren Softwarelösungen GUARDEAN Risk Suite, GUARDEAN DebiTEX und GUARDEAN Gateway am Markt vertreten. Diese hat sich als einer der führenden Anbieter in Europa etabliert. Vor diesem Hintergrund sollte die Gesellschaft von der zu erwartenden positiven Entwicklung dieses Marktsegmentes deutlich profitieren können.

Der SHS VIVEON Konzern ist gut in das neue Geschäftsjahr 2010 gestartet. Es machen sich etliche der in 2009 eingeleiteten und bereits umgesetzten Maßnahmen in nicht wertschöpfenden Bereichen signifikant in der Kostenstruktur des Unternehmens bemerkbar wie z.B. die Integration der Shared Services, die Vereinheitlichung der Steuerungs- und Zielsysteme, die Erleichterung der Kapitalmarktanforderungen durch Wechsel des Börsensegments, die Umstellung auf HGB (vereinfachte Quartalsabschlüsse, keine Mehrsprachigkeit), eine Verschlankung des Vorstands und der Holding, die Veräußerung der spanischen Tochtergesellschaft sowie damit letztlich die Fokussierung auf die Kernaktivitäten im deutschsprachigen Raum. In Summe beträgt das Einsparungspotential dieser Maßnahmen allein für 2010 bis zu 1,0 Mio. EUR. Der Konzern sowie auch die SHS VIVEON AG erwartet sich dadurch Spielraum für Investitionen in operative Geschäftsbereiche, die im Fokus der neuen Unternehmensstrategie »Customer Management 2.0« stehen. Daneben profitiert der Konzern von der Vielzahl getätigter Geschäftsabschlüsse in den letzten Monaten, wie beispielsweise BP (Automatisierung des kompletten Forderungsmanagement-Prozesses mit GUARDEAN DebiTEX), ONO (Konzeption und Rollout eines Bonitätsscorings sowie Automatisierung des Antragsmanagements mit der GUARDEAN RiskSuite), E-Plus (Konzeption und Rollout einer Real-Time-Decisioning Lösung für Cross- und Up-Selling Kampagnen) oder Brands4friends (Optimierung der Kundensegmentierung, Markenclustering). Ziel wird sein, die führende Position der Kernbereiche Kundenrisiko- und Kundenwertmanagement weiter auszubauen.

Im Geschäftsbereich Consulting konnte die Mitarbeiterauslastung im zweiten Halbjahr 2009 wieder auf einem guten bis sehr guten Niveau eingependelt werden. Im Fokus des Geschäftsjahres 2010 wird es liegen, diesen Stand beizubehalten und gleichzeitig den Rückgang der Mitarbeiterzahl, der sich bis Ende 2009 einstellte, wieder auszugleichen. Angestrebt wird ein moderater Mitarbeiterzuwachs, um sich schrittweise wieder dem hohen Niveau von Ende 2008 anzunähern. Dies gilt sowohl im deutschen Geschäftsfeld als auch im Besonderen für die Schweizer Tochtergesellschaft. Während im Bereich Consulting die Mitarbeiterzahl in einem engen Zusammenhang mit dem Umsatz steht, gilt dies für den Produktbereich GUARDEAN in der Form, dass sich die Restrukturierungsmaßnahmen des Vorjahres und der Rückgang der Belegschaft zunächst direkt auf die Kostenstruktur auswirken wird. Die vollen Effekte hieraus werden ab Beginn des Geschäftsjahres 2010 zu erwarten sein. Die Gesellschaft verfolgt an dieser Stelle das Ziel, bei

gleichzeitiger Beibehaltung des Umsatzniveaus diese Kostenstruktur mindestens bis Ende 2010 konstant zu halten.

Vor diesem Hintergrund und trotz verschiedener positiver Ereignisse hat sich der Vorstand bereits zu Beginn des Geschäftsjahres dazu entschieden, die Wachstumserwartungen für den Konzern in 2010 moderat anzusetzen. Für die GUARDEAN GmbH wird ein moderater Rückgang des Umsatzniveaus in 2010 sowie ein Wiederanstieg in 2011 auf das Niveau von 2009 prognostiziert. Aufgrund der umgesetzten Sparmaßnahmen wird ab 2010 mit deutlich verbesserten Ergebnisbeiträgen gerechnet. Die SHS VIVEON Schweiz AG erwartet, bedingt durch den Mitarbeiter-rückgang Ende 2009, eine entsprechende Anpassung der Umsätze in 2010. Im Folgejahr sollte sich der Umsatz etwas unter dem Niveau von 2009 stabilisieren. Trotz des Umsatzrückgangs geht die Gesellschaft von positiven Ergebnissen in den Folgeperioden aus. Bei der SHS VIVEON AG wird trotz des sehr moderat geplanten Umsatzwachstums in 2010 mit einer deutlichen Verbesserung des Ergebnisses aufgrund der umgesetzten Umstrukturierungen gerechnet. Im Folgejahr wird ein stärkerer Umsatzanstieg und eine weitere Ergebnisverbesserung erwartet. Insgesamt geht die Planung auf Konzernebene für 2010 von einem Umsatzniveau wie im Vorjahr aus, moderate Zuwächse werden angestrebt. Im Fokus der Bemühungen steht wie vorher ausgeführt die Ausrichtung auf die Profitabilität des Unternehmens. Unter der Voraussetzung, dass sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht weiter verschlechtern und sich keine negativen Sondereffekte einstellen, strebt der SHS VIVEON Konzern im Geschäftsjahr 2010 nicht nur im operativen Bereich, sondern im Gesamten ein positives Ergebnis an. Der Vorstand prognostiziert für 2010 für den Konzern ein Betriebsergebnis von deutlich über 1,0 Mio. EUR.

Des Weiteren konzentriert sich die SHS VIVEON AG in 2010 – trotz Wechsel in den M:access der Münchner Börse – wieder mehr auf den Kapitalmarkt, um Aktionäre, potentielle Investoren und Analysten für die positive Entwicklung der Gesellschaft zu interessieren und ein positives Echo am Kapitalmarkt zu generieren. In 2010 hat bereits eine Vielzahl von Gesprächen mit Analysten stattgefunden, die den positiven Ausblick des Vorstands teilen und die Aktie zum Kauf empfohlen haben.

Die aktuelle finanzielle Situation der SHS VIVEON AG sowie des Konzerns erlaubt es, bis zu einem Teilbetrag von nominal 1,5 Mio. EUR der bestehenden 10% Wandelschuldverschreibung 2006/2010 zu günstigeren Kursen vorzeitig zurückzukaufen. Zum einem würden dadurch Kursgewinne realisiert, zum anderen könnte die signifikante Zinsbe-

lastung in 2010 vorzeitig reduziert werden. Um alle WSV-Gläubiger anzusprechen, hatte sich die Gesellschaft dazu entschieden, den Gläubigern am 05.03.2010 ein freiwilliges, öffentliches Rückkaufangebot mit Annahmefrist bis zum 19.03.2010 zum Kurs von 95% zu unterbreiten. Mit Beendigung des Rückkaufangebotes am 19.03.2010 wurden der Gesellschaft nominal ca. 300 TEUR Teilschuldverschreibungen zum Rückkauf angeboten.

Aus heutiger Sicht ist sowohl der Konzern wie auch die SHS VIVEON AG nicht in der Lage, die Anleihe zum 19.12.2010 aus eigenen Mitteln vollständig zurückzuzahlen. Unter Berücksichtigung der aktuellen Liquidität sowie des geplanten Cash Flows in 2010 ergibt sich eine finanzielle Unterdeckung zum Jahresende in Höhe von ca. 1,6 Mio. EUR. Dies berücksichtigt, neben der Tilgung, auch die zu leistenden Zinsen (inkl. 5% Agio p.a.). Um diese Finanzierungslücke zu schließen, beabsichtigt die SHS VIVEON AG, eine Kapitalerhöhung von mindestens 2,0 Mio. EUR im April bzw. Mai 2010 durchzuführen. Zu diesem Zweck steht der Gesellschaft das in der Hauptversammlung vom 26.08.2008 genehmigte Kapital 2008/I zur Verfügung. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 25.08.2013 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 7.495.655 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2008/I). In ersten Gesprächen mit den Hauptaktionären wurde der Gesellschaft gegenüber die Bereitschaft bestätigt, ca. 1,5 Mio. EUR. im Rahmen einer Barkapitalerhöhung zu investieren. Dies vorausgesetzt würde die Gesellschaft vom vorzeitigen Kündigungsrecht der Wandelschuldverschreibung Gebrauch machen, um die Wandelschuldverschreibung vorzeitig zurückzuführen. Damit wäre die Gesellschaft frei von Finanzierungsschulden.

München, 23.03.2010

**STEFAN GILMOZZI**  
Vorstand

# KONZERNABSCHLUSS

## KONZERNABSCHLUSS NACH HGB

### KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009

	2009 EUR	2008 EUR
1. Umsatzerlöse	25.337.777,64	25.991.798,17
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-335.366,62	314.816,59
	25.002.411,02	26.306.614,76
3. Sonstige betriebliche Erträge	644.568,72	1.476.022,80
	<b>25.646.979,74</b>	<b>27.782.637,56</b>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-922.286,05	-791.446,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.552.613,42	-1.749.553,72
	-2.474.899,47	-2.541.000,39
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-14.595.435,35	-14.927.607,05
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.235.050,48	-2.477.977,27
<i>davon für Altersversorgung</i>	-235.638,23	-249.364,90
	-16.830.485,83	-17.405.584,32
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-470.498,01	-4.017.252,99
<i>davon auf Geschäfts- oder Firmenwert</i>	-171.583,33	-2.713.638,14
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	-213.000,00
	-470.498,01	-4.230.252,99
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.454.830,98	-6.592.718,72
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>416.265,45</b>	<b>-2.986.918,86</b>
8. Erträge aus Beteiligungen	10.000,00	0,00
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	10.000,00	0,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	114.450,32	487.341,12
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0,00	487.341,12
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.797,48	22.100,56
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-656.116,69	-721.098,84
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	0,00	0,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-522.868,89</b>	<b>-211.657,16</b>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-106.603,44</b>	<b>-3.198.576,02</b>
13. außerordentliche Erträge	107.968,41	0,00
14. außerordentliche Aufwendungen	-2.568.218,89	-11.623.000,00
<b>15. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-2.460.250,48</b>	<b>-11.623.000,00</b>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23.700,94	-181.409,79
17. Sonstige Steuern	-20.338,29	-14.992,52
<b>18. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-2.610.893,15</b>	<b>-15.017.978,33</b>

## KONZERNBILANZ NACH HGB ZUM 31. DEZEMBER 2009

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	63.814,78	141.887,29
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	1.715.833,34	1.887.416,67
	1.779.648,12	2.029.303,96
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	403.644,54	424.128,98
	403.644,54	424.128,98
III. Finanzanlagen		
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	2.629.608,57
2. Sonstige Ausleihungen	193.107,67	0,00
	193.107,67	2.629.608,57
	<b>2.376.400,33</b>	<b>5.083.041,51</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	542.281,23	882.359,78
	542.281,23	882.359,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.282.662,82	3.988.868,14
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	3.439,47
3. Sonstige Vermögensgegenstände	796.562,48	293.034,97
	5.079.225,30	4.285.342,58
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.946.883,65	1.621.395,99
	1.946.883,65	1.621.395,99
	<b>7.568.390,18</b>	<b>6.789.098,35</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	67.138,99	112.826,02
	<b>67.138,99</b>	<b>112.826,02</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>10.011.929,50</b>	<b>11.984.965,88</b>

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
<b>Passiva</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	793.442,00	14.991.311,00
II. Kapitalrücklage	2.930.651,00	0,00
III. Währungsdifferenzen	60.623,12	52.141,87
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-155.114,78	246.365,55
V. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-2.610.893,15	-15.017.978,33
	<b>1.018.708,19</b>	<b>271.840,09</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	70.452,17	524.440,11
2. Sonstige Rückstellungen	1.830.666,44	2.530.473,80
	<b>1.901.118,61</b>	<b>3.054.913,91</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	3.750.600,00	4.000.000,00
<i>davon konvertibel</i>	3.750.600,00	4.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	260.224,26	0,00
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	512.299,58	1.319.898,17
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	605.423,75	779.879,56
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	18.721,91
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.838.873,46	2.433.481,08
<i>davon aus Steuern</i>	605.730,64	753.600,74
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	96.444,86	81.973,34
	<b>6.967.421,05</b>	<b>8.551.980,72</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	124.681,65	106.231,16
	<b>124.681,65</b>	<b>106.231,16</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>10.011.929,50</b>	<b>11.984.965,88</b>

**ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS FÜR  
DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009**

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital			Kumuliertes übriges Konzernergebnis	<b>Konzern- eigenkapital</b>
	Stammaktien		gesetzliche Rücklage	andere Gewinnrücklagen	Konzernbilanz- gewinn/-verlust	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>Stand am 1. Januar 2008</b>	<b>14.239.647,00</b>	<b>1.507.238,86</b>	<b>10.225,84</b>	<b>188.088,84</b>	<b>-1.496.771,19</b>	<b>-20.989,54</b>	<b>14.427.439,81</b>
Kapitalerhöhung (Mrz. 2008)	751.664,00	37.583,20					789.247,20
Auflösung Rücklage § 150 i.V.m. § 229 AktG		-1.544.822,06	-10.225,84	-188.088,84	1.743.136,74		0,00
Währungsdifferenzen						73.131,41	73.131,41
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag					-15.017.978,33		-15.017.978,33
<b>Stand am 31. Dezember 2008</b>	<b>14.991.311,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-14.771.612,78</b>	<b>52.141,87</b>	<b>271.840,09</b>
<b>Stand am 1. Januar 2009</b>	<b>14.991.311,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-14.771.612,78</b>	<b>52.141,87</b>	<b>271.840,09</b>
Einziehung von Stückaktien gem. § 237 Abs.3 Nr.1 AktG	-31,00	31,00					0,00
Herabsetzung Grundkapital §§ 229ff. AktG	-14.616.498,00				14.616.498,00		0,00
Wandlung Wandelanleihe	418.660,00						418.660,00
Agio aus Wandlung Wandelanleihe		2.930.620,00					2.930.620,00
Währungsdifferenzen						8.481,25	8.481,25
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag					-2.610.893,15		-2.610.893,15
<b>Stand am 31. Dezember 2009</b>	<b>793.442,00</b>	<b>2.930.651,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-2.766.007,93</b>	<b>60.623,12</b>	<b>1.018.708,19</b>

**ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR  
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009**

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						Abschreibung						Buchwerte	
	Stand 01.01.2009	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	Währungs- differenz	Stand 31.12.2009	Stand 01.01.2009	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	Währungs- differenz	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>														
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.254.517,43	35.613,64	0,00	-6.072.840,80	0,25	217.290,52	6.112.630,14	113.685,15	0,00	-6.072.840,80	1,25	153.475,74	141.887,29	63.814,78
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	2.943.833,54	0,00	0,00	0,00	0,00	2.943.833,54	1.056.416,87	171.583,33	0,00	0,00	0,00	1.228.000,20	1.887.416,67	1.715.813,34
	9.198.350,97	35.613,64	0,00	-6.072.840,80	0,25	3.161.124,06	7.169.047,01	285.268,48	0,00	-6.072.840,80	1,25	1.381.475,94	2.029.303,96	1.779.648,12
<b>II. Sachanlagen</b>														
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.868.178,24	191.207,95	0,00	-760.353,22	-174,44	1.298.858,53	1.444.049,26	185.230,17	0,00	-733.973,23	-92,21	895.213,99	424.128,98	403.644,54
	1.868.178,24	191.207,95	0,00	-760.353,22	-174,44	1.298.858,53	1.444.049,26	185.230,17	0,00	-733.973,23	-92,21	895.213,99	424.128,98	403.644,54
<b>III. Finanzanlagen</b>														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.000,00	0,00	0,00	-26.000,00	0,00	0,00	26.000,00	0,00	0,00	-26.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.029.608,59	0,00	-3.029.608,59	0,00	0,00	0,00	400.000,02	0,00	-400.000,02	0,00	0,00	0,00	2.629.608,57	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	138.450,32	3.029.608,59	-6.732,33	0,00	3.161.326,58	0,00	2.568.218,89	400.000,02	0,00	0,00	2.968.218,91	0,00	193.107,67
	3.055.608,59	138.450,32	0,00	-32.732,33	0,00	3.161.326,58	426.000,02	2.568.218,89	0,00	-26.000,00	0,00	2.968.218,91	2.629.608,57	193.107,67
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>14.122.137,80</b>	<b>365.271,91</b>	<b>0,00</b>	<b>-6.865.926,35</b>	<b>-174,19</b>	<b>7.621.309,17</b>	<b>9.039.096,62</b>	<b>3.038.717,54</b>	<b>0,00</b>	<b>-6.832.814,03</b>	<b>-90,96</b>	<b>5.244.908,84</b>	<b>5.083.041,51</b>	<b>2.376.400,33</b>

**KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR  
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009**

	<b>2009 EUR</b>	<b>2008 EUR</b>
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-2.610.893,15</b>	<b>-15.017.978,33</b>
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.038.717,54	4.417.302,33
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellung	-1.153.795,30	406.181,51
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	-107.968,41	-632.218,36
-/+ Gewinn Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	14.463,21	2.506,64
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	11.223.000,00
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferung und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-408.117,14	-228.545,28
+/- Zunahme/Abnahme aus Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.543.027,03	346.645,70
<b>Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.770.620,28</b>	<b>516.894,21</b>
- Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.916,78	1.497,01
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-191.207,95	-201.344,66
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-35.613,64	-39.009,29
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	16.732,33	84.255,90
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-138.450,32	-59.999,78
<b>Cash-flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-346.622,80</b>	<b>-214.600,82</b>
- Einzahlung aus Eigenkapitalzuführung	3.349.280,00	0,00
+ Einzahlung aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	260.224,26	0,00
- Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-175.338,00	0,00
<b>Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.434.166,26</b>	<b>0,00</b>
<b>Wechselkursdifferenzen</b>	<b>3.993,53</b>	<b>64.760,09</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>320.916,71</b>	<b>367.053,48</b>
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	4.570,95	6.499,46
+ Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	1.621.395,99	1.247.843,05
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.946.883,65</b>	<b>1.621.395,99</b>

**BESTÄTIGUNGSVERMERK**

»Wir haben den von der SHS VIVEON AG, Planegg-Martinsried, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesell-

schaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.«

**München, 23. März 2010**

**kleeberg audit GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa.

**PETERSEN**  
Wirtschaftsprüfer

**DE LA PAIX**  
Wirtschaftsprüfer



# KONZERNANHANG



## ALLGEMEINE ANGABEN / SHS VIVEON KONZERN

Mutterunternehmen des SHS VIVEON Konzerns ist die SHS VIVEON AG, Clarita-Bernhard-Str. 27, 81249 München, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 118229 beim Amtsgericht München eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Soft- und Hardware, die Beratung in Soft- und Hardwarefragen, die Entwicklung und der Betrieb von Softwaresystemen und DV-Infrastruktur sowie die Durchführung von Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der Datenverarbeitung.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB i.V.m. §§ 238 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt.

Die SHS VIVEON AG gilt gemäß § 267 Abs. 2 HGB als mittelgroße Kapitalgesellschaft. Der Lagebericht für die SHS VIVEON AG wurde gem. § 315 Abs. 3 i. V. m. § 298 Abs. 3 HGB mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst.

Die Gesellschaft wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Beschluss vom 01.10.2009 zum Börsenhandel am Regulierten Markt der Börse München zugelassen. Die Zulassung am Regulierten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse wurde auf Antrag zum 20.10.2009 widerrufen. Am 13.11.2009 hat der Vorstand mit entsprechender Ermächtigung

durch den Aufsichtsrat beantragt, den Wechsel der Notierung aus dem Regulierten Markt der Börse München in das Handelssegment M:access innerhalb des Freiverkehrs der Börse München einzuleiten. Die Börse München hat entsprechend dem Antrag am 24.11.2009 die Zulassung zum Regulierten Markt widerrufen. Der Widerruf wurde mit Ablauf des 18.12.2009 wirksam. Ab 21.12.2009 erfolgte die Preisfeststellung für die Aktien im Freiverkehr (M:access) der Börse München.

Mit dem Wechsel in den Freiverkehr (M:access) sind die Verpflichtungen gemäß der IFRS-Verordnung der EU sowie die Formvorschrift der Börsenordnung des Premium Standard Segments der Deutschen Börse entfallen, so dass Abschlüsse nicht mehr nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt werden müssen. Die Gesellschaft hat sich dazu entschlossen, die Rechnungslegung von International Financial Reporting Standards auf die Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches umzustellen. Der Konzernabschluss wurde zum 31.12.2009 unter Anpassung der Vorjahreszahlen erstmals nach den handelsrechtlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Angabe- / Erläuterungspflichten aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss einbezogen sind folgende in- und ausländische Tochterunternehmen, welche die SHS VIVEON AG unmittelbar beherrscht.

Gesellschaft	Kurzbezeichnung im Folgenden	Anteil am Kapital [%]	Eigenkapital per 31.12.2009* TEUR	Ergebnis 2009* TEUR
GUARDEAN GmbH, München (Deutschland)	GUARDEAN GmbH	100	307	108
SHS VIVEON Schweiz AG, Baden-Dättwil (Schweiz)	SHS VIVEON Schweiz	100	503**	94***
SHS VIVEON Iberia S.L. (Sociedad Unipersonal), Madrid (Spanien)	SHS VIVEON Iberia	100	3	0

\* Angaben gemäß HGB bzw. lokalen Rechnungslegungsvorschriften.

\*\* Bewertet mit dem Stichtagskurs vom 31.12.2009.

\*\*\* Bewertet mit dem Durchschnittskurs vom 01.01.2009 bis 31.12.2009.

Abschlussstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember.

Des Weiteren bestanden folgende Anteile an verbundenen Unternehmen:

### SHS Polar Sistemas Informáticos S.L.

Die SHS VIVEON AG hat am 16.07.2008 in einer adhoc-Mitteilung die Verkaufsabsichten für die 100%ige spanische Tochtergesellschaft SHS Polar Sistemas Informáticos S.L., Calle Emilio Vargas 1, 28043 Madrid, Spanien (nachfolgend: SHS Polar), bekannt gegeben. Die ersten Überlegungen zur Veräußerung der SHS Polar wurden bereits Mitte 2007 angestellt. Konkretisiert hatte sich die Veräußerung im zweiten Quartal 2008. Vor diesem Hintergrund wurde gemäß § 296 Abs. 1 Nr. 3 HGB zum 31.12.2008 auf die Einbeziehung der Gesellschaft in den Konzernabschluss verzichtet, da die Anteile zu diesem Zeitpunkt ausschließlich zum Zwecke der Weiterveräußerung gehalten wurden. Da die Beteiligung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Sinne des § 311 Abs. 2 HGB von untergeordneter Bedeutung ist, wird auf eine Equity-Bewertung der Anteile verzichtet. Diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (0 TEUR) im Konzernabschluss zum 31.12.2008 abgebildet. Der Verkauf der Gesellschaft konnte zum 15.05.2009 abgeschlossen werden.

### SHS Deutschland GmbH

Die SHS Deutschland GmbH, war eine 100%ige nicht operativ tätige Tochtergesellschaft mit einem Eigenkapital von 16 TEUR sowie einem Jahresfehlbetrag von -1 TEUR zum 31.12.2008. Aufgrund ihrer für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Sinne des § 296 Abs. 2 HGB untergeordneten Bedeutung wurde auf die Vollkonsolidierung sowie gemäß § 311 Abs. 2 HGB auch auf eine Equity-Bewertung verzichtet. Die Anteile an der SHS Deutschland GmbH werden im Konzernabschluss zum 31.12.2008 zu fortgeführten Anschaffungskosten (0 TEUR) bewertet. Die Gesellschaft wurde im Rahmen des Verkaufes der SHS Polar am 15.05.2009 ebenfalls veräußert.

## KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Abschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung der vollkonsolidierten Tochterunternehmen wird bei der Kapitalaufrechnung dem Buchwert der Beteiligung der Zeitwert des Vermögens abzüglich der Schulden zum Zeitpunkt des Erwerbs gegenübergestellt. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert dargestellt und planmäßig linear über seine voraussichtliche Nutzungsdauer – sowie bei Bedarf auch außerplanmäßig – abgeschrieben.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung aller Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Eliminierungspflichtige Zwischenerfolge liegen im SHS VIVEON Konzern nicht vor.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

### WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte bei den Forderungen mit dem Geldkurs am Entstehungstag bzw. mit dem niedrigeren Kurs am Abschlussstichtag sowie bei den Verbindlichkeiten mit dem Briefkurs am Entstehungstag bzw. dem höheren Kurs am Abschlussstichtag.

Im Konzernabschluss werden die Bilanzen der einbezogenen Unternehmen, deren Jahresabschlüsse in Fremdwährung aufgestellt werden mit Ausnahme des Eigenkapitals mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgt zu historischen Kursen. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erträge und Aufwendungen mit den Jahresdurchschnittskursen, die Jahresergebnisse mit den jeweiligen Stichtagskursen umgerechnet. Auftretende Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital gezeigt.

# BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Folgenden werden die im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt. Weitere Informationen zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung des SHS VIVEON Konzerns sowie entsprechende Zahlenangaben finden sich in den Erläuterungen ab Gliederungspunkt 6. Die Konsolidierungsmethoden sowie Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber den angegebenen Vergleichswerten des Vorjahreszeitraums stetig angewandt.

## **IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte**

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu drei Jahren), bewertet.

## **Geschäfts- oder Firmenwert**

Geschäfts- oder Firmenwerte werden aktiviert und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von bis zu 15 Jahren planmäßig abgeschrieben. Bei Bedarf werden außerplanmäßige Abschreibungen zusätzlich vorgenommen.

## **SACHANLAGEN**

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über die steuerliche Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 150 EUR werden direkt auf einem Aufwandskonto erfasst. Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten, die (nach Vorsteuerabzug) über 150 EUR aber nicht über 1.000 EUR liegen, wird ein Sammelposten (Sammelkonto) gebildet. Der Sammelposten wird aktiviert und beginnend im Jahr der

Beschaffung jährlich linear mit 20% abgeschrieben. Unerheblich ist, wann innerhalb eines Jahres das Wirtschaftsgut beschafft wurde.

## **FINANZANLAGEN**

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Ausleihungen zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

## **VORRÄTE**

Die unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. In die Herstellungskosten wurden direkt zurechenbare Kosten sowie anteilige Materialgemeinkosten und Fertigungsgemeinkosten eingerechnet, was zu einem Wertansatz entsprechend den steuerlichen Bestimmungen führt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. für die Werthaltigkeitsprüfung wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

## **FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nominalbeträgen bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von bis zu 1% vorgenommen.

## **RÜCKSTELLUNGEN**

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

## **VERBINDLICHKEITEN**

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag zum Bilanzstichtag angesetzt.

# ÜBERLEITUNG VON IFRS (INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS) NACH HGB (HANDELSGESETZBUCH)

Die Gesellschaft wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Beschluss vom 01.10.2009 zum Börsenhandel am Regulierten Markt der Börse München zugelassen. Die Zulassung am Regulierten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse wurde auf Antrag zum 20.10.2009 widerrufen. Nach Antrag vom 24.11.2009 zum Wechsel erfolgte ab 21.12.2009 die Preisfeststellung für die Aktien im Freiverkehr (M:access) der Börse München.

Mit dem Wechsel in den Freiverkehr (M:access) sind die Verpflichtungen gemäß der IFRS-Verordnung der EU sowie die Formvorschrift der Börsenordnung des Premium Standard Segments der Deutschen Börse entfallen, so dass Abschlüsse nicht mehr nach internationalen

Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt werden müssen. Die Gesellschaft hat sich dazu entschlossen, die Rechnungslegung von International Financial Reporting Standards auf die Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches umzustellen. Der Konzernabschluss wurde zum 31.12.2009 unter Anpassung der Vorjahreszahlen erstmals nach den handelsrechtlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Angabe- / Erläuterungspflichten aufgestellt.

Nachfolgend wird die Überleitung der nach IFRS testierten Bilanz zum 31.12.2008 und des Jahresergebnisses 2008 von IFRS auf HGB dargestellt:

IFRS Bilanz zum 31.12.2008		Delta IFRS HGB		HGB Bilanz zum 31.12.2008
Aktiva	EUR	EUR	EUR	Aktiva
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				<b>A. Anlagevermögen</b>
				I. Immaterielle Vermögensgegenstände
			141.887,29	1. Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte
			1.887.416,67	2. Geschäfts- oder Firmenwerte
			2.209.303,96	
Sachanlagen	424.128,98			II. Sachanlagen
Immaterielle Vermögenswerte			424.128,98	Betriebs- und Geschäftsausstattung
Geschäfts- oder Firmenwerte	9.685.164,43		424.128,98	
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	141.887,29			
Finanzielle Vermögenswerte				III. Finanzanlagen
Sonstige Forderungen	93.051,29		2.629.608,57	Ausleihungen an verbundene Unternehmen
Aktive latente Steuern	332.540,79		2.629.608,57	
	<b>10.676.772,78</b>	a) -5.593.731,27	<b>5.083.041,51</b>	<b>B. Umlaufvermögen</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				I. Vorräte
			882.359,78	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen
			882.359,78	
Vorräte				II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00			1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Forderungen			3.988.868,14	2. Forderung geg. verbundenen Unternehmer
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	2.011.279,70		3.439,47	3. sonstige Vermögensgegenstände
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.990.432,50		293.034,97	
Sonstige Forderungen	199.934,34		4.285.342,58	
Rechnungsabgrenzung	112.826,02			
Liquide Mittel	1.621.831,40		1.621.395,99	III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten
			<b>6.789.098,35</b>	
			<b>112.826,02</b>	<b>C. Rechnungsabgrenzung</b>
	<b>7.936.303,96</b>	b) -1.034.379,59	<b>6.901.924,37</b>	
<b>Vermögenswerte in unmittelbarem Zusammenhang mit nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>9.906.640,60</b>	a) -9.906.640,60		
<b>Summe Aktiva</b>	<b>28.519.717,34</b>		<b>11.984.965,88</b>	<b>Summe Aktiva</b>

IFRS Bilanz zum 31.12.2008		Delta IFRS HGB		HGB Bilanz zum 31.12.2008
Passiva	EUR	EUR	EUR	Passiva
<b>Eigenkapital</b>				<b>A. Eigenkapital</b>
Gezeichnetes Kapital	14.991.311,00			I. Gezeichnetes Kapital
Kapitalrücklagen	35.253.433,74		14.991.311,00	IV. Währungsdifferenzen
Währungsdifferenzen	40.000,59		52.141,87	V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag
Gewinnvortrag	-24.105.880,68		246.365,55	VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-16.642.373,14	d) 1.624.394,81	-15.017.978,33	
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>9.536.491,51</b>	f) <b>271.840,09</b>		
<b>Schulden</b>				<b>B. Rückstellungen</b>
<b>Langfristige Schulden</b>				1. Steuerrückstellungen
Finanzschulden	4.000.000,00		524.440,11	2. sonstige Rückstellungen
Passive latente Steuern	38.331,41		2.530.473,80	
Andere Verbindlichkeiten	548.638,10		<b>3.054.913,91</b>	
	<b>4.586.969,51</b>			<b>C. Verbindlichkeiten</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			4.000.000,00	1. Anleihen
Verbindlichkeiten			1.319.898,17	2. Erhaltene Anzahlungen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	905.001,46		779.879,56	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
				4. Verbindlichkeiten geg. verb. Unternehmen
Sonstige Verbindlichkeiten	1.420.506,55		18.721,91	5. Sonstige Verbindlichkeiten
Erhaltene Anzahlungen	1.426.129,33		2.433.481,08	
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	985.097,94		8.551.980,72	
Rückstellungen	764.775,32			
Personalverbindlichkeiten	1.644.664,95		<b>106.231,16</b>	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>
	<b>7.146.175,55</b>			
<b>Summe Schulden</b>	<b>11.733.145,06</b>	c) -20.019,27	<b>11.713.125,79</b>	
<b>Schulden in unmittelbarem Zusammenhang mit nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>7.250.080,77</b>	a) -7.250.080,77		
<b>Summe Passiva</b>	<b>28.519.717,34</b>		<b>11.984.965,88</b>	<b>Summe Passiva</b>

f) der verbleibende Unterschiedsbetrag beim Eigenkapital in Höhe von 10.898 TEUR resultiert aus Ergebnis und Bilanzierungsunterschieden der Vorjahre.

a) Anlagevermögen			Ergebnisunterschied EUR	Bilanzunterschied EUR
Bilanzposition	Gesellschaft			
Geschäfts- oder Firmenwerte	GUARDEAN GmbH		-171.583,33	-171.583,33
	VIVEON Schweiz		-700.028,45	-2.100.085,33
	VIVEON		-1.842.026,36	-5.526.079,10
			<b>-2.713.638,14</b>	<b>-7.797.747,76</b>

Die IFRS sehen grundsätzlich keine planmäßige Abschreibung des Goodwills vor. Es erfolgte eine jährliche Werthaltigkeitsprüfung (Impairmenttest). Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß § 309 Abs. 1 S. 2 HGB planmäßig über ihre voraussichtliche

Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Rahmen der Umstellung von IFRS auf HGB wurde eine voraussichtliche Nutzungsdauer für die Geschäftswerte GUARDEAN GmbH von 15 Jahren, VIVEON Schweiz von 3 sowie VIVEON von 3 Jahren zugrunde gelegt.

Bilanzposition	Gesellschaft		EUR	EUR
Aktive latente Steuern	GUARDEAN GmbH		-106.016,16	-106.016,16
	SHS VIVEON AG		12.183,08	-226.524,63
			<b>-93.833,08</b>	<b>-332.540,79</b>

Die Abgrenzung latenter Steuern erfolgt nach IFRS für temporary differences, die aus Ansatz- und/oder Bewertungsunterschieden bzgl. der Buchwerte und der korrespondierenden Steuerwerte resultieren, die sich im Zeitablauf auflösen und bei Auswirkungen auf die ertragsteuerliche Bemessungsgrundlage. Die Ansatzpflicht für latente Steuern ist im HGB für den Einzel- und den Konzernabschluss abweichend normiert. Latente Steuern sind auf

Periodisierungsabweichungen (timing differences) von Aufwendungen und Erträgen bzw. Betriebseinnahmen und -ausgaben zu bilden. Während im Einzelabschluss für aktive latente Steuern ein Ansatzwahlrecht mit korrespondierender Ausschüttungssperre besteht (§ 274 Abs. 2 S. 1 HGB), sind aktive latente Steuern auf Konsolidierungsmaßnahmen verpflichtend (§ 306 HGB). Für passive latente Steuern besteht dagegen stets ein Ansatzgebot (§§ 274 Abs. 1, 306 HGB).

Bilanzposition	Gesellschaft		EUR	EUR
Sonstige Forderungen	SHS VIVEON AG			<b>-93.051,29</b>

Umgliederung der Position unter sonstige Vermögensgegenstände im HGB

Bilanzposition	Gesellschaft		EUR	EUR
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	SHS Polar			9.906.640,60
	SHS Polar			-7.250.080,77
	SHS Polar			-26.951,26
			<b>3.665.928,85</b>	<b>2.629.608,57</b>

Die Beteiligung SHS Polar wurde zum Zwecke der Veräußerung gehalten. Die IFRS sehen hier den separaten Ausweis unter Discontinued Operations vor. Im HGB Konzernabschluss zum 31.12.2008 erfolgte keine Vollkonsolidierung. Ausgewiesen wird

aufgrund der vollständigen Wertberichtigung der Anteile der Gesellschaft nur das an die SHS Polar gewährte Darlehen. Der Beteiligungsansatz wurde in der Geschäftsperiode vollständig abgeschrieben.

			EUR	EUR
<b>Gesamtunterschied Anlagevermögen</b>			<b>858.457,63</b>	<b>-5.593.731,27</b>

b) Umlaufvermögen			Ergebnisunterschied EUR	Bilanzunterschied EUR
Bilanzposition	Gesellschaft			
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	GUARDEAN GmbH		668.821,32	-334.798,77
	SHS VIVEON Schweiz AG		-62.933,46	-180.574,56
	SHS VIVEON AG		-228.580,38	-613.546,60
			<b>377.307,48</b>	<b>-1.128.919,93</b>

Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen wurden nach IFRS nach der Percentage-of-Completion Methode ermittelt. Die unfertigen Leistungen sind im HGB zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. In

die Herstellungskosten wurden direkt zurechenbare Kosten sowie anteilige Materialgemeinkosten und Fertigungsgemeinkosten eingerechnet, was zu einem Wertansatz entsprechend den steuerlichen Bestimmungen führt.

Bilanzposition	Gesellschaft		EUR	EUR
Forderungen geg. verbundenen Unternehmen	SHS Deutschland GmbH		795,50	3.439,47
Kassenbestand bei Kreditinstituten	SHS Deutschland GmbH		0,00	-435,41
			<b>795,50</b>	<b>3.004,06</b>

Aufgrund ihrer für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Sinne des § 296 Abs. 2 HGB unterge-

ordneten Bedeutung wurde auf die Vollkonsolidierung sowie gemäß § 311 Abs. 2 HGB auch auf eine Equity-Bewertung der SHS Deutschland GmbH verzichtet.

Bilanzposition	Gesellschaft		EUR	EUR
Sonstige Vermögensgegenstände	SHS VIVEON AG			<b>93.051,29</b>
Sonstige				-1.515,01
<b>Gesamtunterschied Umlaufvermögen</b>			<b>378.102,98</b>	<b>-1.034.379,59</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

c) Gesamtes Fremdkapital			Ergebnisunterschied EUR	Bilanzunterschied EUR
Bilanzposition	Gesellschaft			
Passive latente Steuern	GUARDEAN GmbH		-271.701,36	0,00
	SHS VIVEON Schweiz AG		13.669,53	-38.880,02
			<b>-258.031,83</b>	<b>-38.880,02</b>
siehe oben SHS Deutschland GmbH				
Bilanzposition	Gesellschaft		EUR	EUR
Verbindlichkeiten geg. verbundenen Unternehmen	SHS Deutschland GmbH		-195,00	-18.654,62
sonstige Verbindlichkeiten	SHS Deutschland GmbH		-89,50	-89,50
			<b>-284,50</b>	<b>-18.744,12</b>
Sonstige				-116,63
<b>Gesamtunterschied Fremdkapital</b>			<b>-258.316,33</b>	<b>20.019,97</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	Gesellschaft		EUR	
Auflösung Sonderposten mit Rücklageanteil	SHS VIVEON AG		<b>632.218,36</b>	
Währungsdifferenzen			<b>13.932,17</b>	
<b>d) Gewinn- Verlustunterschied 2008 zwischen IFRS und HGB</b>			<b>1.624.394,81</b>	

### UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres lassen sich folgenden Tätigkeitsbereichen zuordnen:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Consulting	20.906	20.780
Produkte	4.432	5.212
<b>Summe</b>	<b>25.338</b>	<b>25.992</b>

Eine Aufteilung der Tätigkeitsbereiche nach geographisch bestimmten Märkten bezieht sich auf den Ort des Auftraggebers. Danach werden ca. 74% der Umsätze in Deutschland, 12% in der Schweiz sowie die restlichen 14% in sonstigen Ländern erbracht.

### SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge stellen sich zum Abschlussstichtag wie folgt dar:

	2009 EUR	2008 EUR
Erträge aus der Weiterbelastung von Reisekosten	226.763	280.492
Erträge aus Untervermietung	6.020	5.400
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0	632.218
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	250.038	414.070
Sonstige	161.748	143.843
<b>Summe</b>	<b>644.569</b>	<b>1.476.023</b>

### PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand gliedert sich gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB wie folgt:

	2009 EUR	2008 EUR
Löhne und Gehälter	14.595.435	14.927.607
Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung	2.235.051	2.477.977
davon für Altersversorgung	235.638	249.365
<b>Summe</b>	<b>16.830.486</b>	<b>17.405.584</b>

### SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:

	2009 EUR	2008 EUR
Verwaltungsaufwand	2.376.013	2.895.377
Betriebsaufwand	1.137.106	1.465.241
Vertriebsaufwand	1.441.559	1.964.312
Sonstige Aufwendungen	500.154	267.789
<b>Summe</b>	<b>5.454.831</b>	<b>6.592.719</b>

Der Posten Verwaltungsaufwand separiert die betriebsinhärenten Aufwendungen für Versicherungen, Instandhaltung, Fahrzeuge, Kommunikation, Fortbildung, Berater, Anwälte oder Notare. Als Betriebsaufwand werden alle zur Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit notwendigen Aufwendungen – in erster Linie Miete und Nebenkosten – verstanden. Zum Vertriebsaufwand zählen Marketingaufwendungen und Reisekosten.

Im Geschäftsjahr 2009 betragen die Honorare an den Abschlussprüfer für Abschlussprüfungen 58 TEUR (Vorjahr: 105 TEUR), 17 TEUR für andere Bestätigungsleistungen (Vorjahr: 13 TEUR), sowie 8 TEUR für sonstige Leistungen (Vorjahr: 7 TEUR).

### ABSCHREIBUNGEN

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 470 TEUR (Vorjahr: 4.230 TEUR) sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen (Vorjahr: 213 TEUR) enthalten.

Der noch bestehende Geschäfts- oder Firmenwert der GUARDEAN GmbH wird planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Die jährliche Abschreibung beträgt 172 TEUR.

Der nach der Akquisition der VIVEON AG identifizierte Vermögenswert »Kundenliste« wird über eine Nutzungsdauer von 36 Monaten planmäßig abgeschrieben. Zum 31.12.2008 ergab sich hieraus ein verbleibender Restbuchwert in Höhe von 84 TEUR der im Januar der Berichtsperiode letztmalig abgeschrieben wurde.

### FINANZERGEBNIS

Der Posten Erträge aus Beteiligungen beinhaltet den Veräußerungserlös der SHS Polar an die SHS Deutschland GmbH in Höhe von 5 TEUR sowie den Veräußerungserlös der SHS Deutschland GmbH an die TRIA IT-Solutions AG, München in Höhe von 5 TEUR.

Unter der Position Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind fast ausschließlich die Zinsen des an die Polar Sistemas Informáticos S.L. (vormals: SHS Polar) gewährten Darlehens i.H.v. 113 TEUR (Vorjahr: 487 TEUR) ausgewiesen.

In der Berichtsperiode sind Zinszahlungen in Höhe von 468 TEUR (Vorjahr: 468 TEUR) geleistet worden.

**AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS**

Die außerordentlichen Erträge betragen im Berichtsjahr 108 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Die Erträge resultieren aus der vorzeitigen Rückführung von 2.494 Teilschuldverschreibungen der 10% Wandelschuldverschreibung 2006/2010 unter dem Nominalwert.

Unter den außerordentlichen Aufwendungen in einer Höhe von 2.568 TEUR (Vorjahr: 11.623 TEUR) werden Wertberichtigungen aus dem Darlehen gegenüber der Polar Sistemas Informáticos S.L. (vormals: SHS Polar) und im Vorjahr Wertberichtigungen auf das Darlehen und die Beteiligung an der SHS Polar Sistemas Informáticos S.L. ausgewiesen.

**STEUERN**

Unter der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag werden unter anderem latente Steueraufwendungen aus der Bewertungsanpassung von Forderungen der SHS VIVEON Schweiz AG in Höhe von 29 TEUR (Vorjahr: Ertrag 25 TEUR), sowie Erträge aus der Auflösung der im Rahmen der Kaufpreisallokation der VIVEON AG auf den identifizierten Vermögensgegenstand »Kundenliste« gebildeten passiven latenten Steuern i.H.v. 24 TEUR (Vorjahr: 284 TEUR) ausgewiesen. Zum 31.12.2009 beinhalten die Steuerrückstellungen passive latente Steuern in Höhe von 5 TEUR. Des Weiteren beinhaltet die GuV-Position Ausbuchungen von Steuern aus Vorjahren in Höhe von 21 TEUR (Aufwand).

Im Geschäftsjahr wurden Steuerzahlungen in Höhe von 421 TEUR (Vorjahr: 66 TEUR) geleistet.

**ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ****IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE**

Bei der Erstkonsolidierung der VIVEON AG ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 5.526 TEUR der als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen wurde. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde gemäß § 309 Abs. 1 HGB bereits vollständig über 3 Jahre – letztmals in 2008 – abgeschrieben.

Bei der Erstkonsolidierung der VIVEON Schweiz AG ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 2.100 TEUR, der als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen wurde. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde gemäß § 309 Abs. 1 HGB bereits vollständig über 3 Jahre – letztmals in 2008 – abgeschrieben.

Bei der Erstkonsolidierung der Systech Software GmbH (heute: GUARDEAN GmbH) ergab sich nach Anpassung der Earn-out Verbindlichkeit insgesamt ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 2.944 TEUR, der als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen wurde. Der GoF wird gemäß § 309 Abs. 1 HGB planmäßig über seine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Eine Nutzungsdauer von 15 Jahren wird aufgrund der dauerhaften Kundenbeziehung, die sich zum einen aus der relativ hohen Anfangsinvestition aus dem Erwerb der Lizenz sowie durch komplexe Anbindung der Systemlandschaften ergibt, unterstellt.

Der Firmenwert wird einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen und bei Bedarf auch außerplanmäßig abgeschrieben. Die Überprüfung der Werthaltigkeit ergab zum Bilanzstichtag keinen Abschreibungsbedarf; der Restbuchwert beläuft sich auf 1.716 TEUR (Vorjahr: 1.887 TEUR).

Unter der Position Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte wird u.a. der im Rahmen der Kaufpreisallokation der VIVEON AG identifizierte Vermögenswert »Kundenliste« ausgewiesen. Dieser wurde entsprechend seiner wirtschaftlichen Nutzungsdauer über den Zeitraum von drei Jahren linear abgeschrieben. Die Kundenliste war nach der letzten planmäßigen Abschreibung im Januar 2009 zum Bilanzstichtag am 31.12.2009 vollständig abgeschrieben.

Die unterjährige Veränderung der Geschäfts- oder Firmenwerte und der Konzessionen und gewerblichen Schutzrechte ist der Entwicklung des Anlagevermögens zu entnehmen. Vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten bestehen am Bilanzstichtag nicht.

**SACHANLAGEN**

Die unterjährige Veränderung der Sachanlagen ist der Entwicklung des Anlagevermögens zu entnehmen. Vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

**FINANZANLAGEN**

Die sonstigen Ausleihungen belaufen sich im Geschäftsjahr, nach der Ausweisänderung des Darlehens an die Polar Sistemas Informáticos S.L. (vormals: SHS Polar) (Vorjahresausweis unter Ausleihungen an verbundene Unternehmen), auf 193 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Das Darlehen in Höhe von nominal rund 3 Mio. EUR blieb nach der Veräußerung der SHS Polar gemäß dem Kaufvertrag von 15.05.2009 bestehen. Die SHS VIVEON AG hat die bilanzielle Bewertung des Darlehens an die Polar Sistemas Informáticos S.L. unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft auf 175 TEUR angepasst. Des Weiteren bestehen Darlehen gegenüber Mitarbeitern i.H.v. 18 TEUR.

**VORRÄTE**

Der ausgewiesene Vorratsbestand umfasst die in den einzelnen Konzerngesellschaften bilanzierten unfertigen Leistungen.

**FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE.**

Der ausgewiesene Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist bereits um Positionen reduziert, welche an Factoring-Gesellschaften verkauft und somit vorzeitig erlöst werden konnten.

Zum 31.12.2009 lagen sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 627 TEUR (Vorjahr: 67 TEUR) vor. Der wesentliche Bestandteil i.H.v. 571 TEUR betrifft Kauttionen für angemietete Immobilien. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein aktiviertes Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von 67 TEUR (Vorjahr: 77 TEUR) ausgewiesen.

**LIQUIDE MITTEL**

Die ausgewiesenen flüssigen Mittel in Höhe von 1.947 TEUR (Vorjahr: 1.621 TEUR) bestehen aus Barmitteln und aus Guthaben bei Kreditinstituten, deren Laufzeit nicht mehr als drei Monate beträgt. Als Teil der liquiden Mittel lagen zum Stichtag Fremdwährungsguthaben in Höhe von 538 TCHF (Vorjahr: 60 TCHF) vor.

**EIGENKAPITAL**

Zum 01.01.2009 umfasste das Grundkapital des Mutterunternehmens SHS VIVEON AG 14.991.311 Inhaber-Stückaktien zu einem rechnerischen Wert von je 1 EUR. Am 10.02.2009 fand im Rahmen der am 18.12.2008 eingeleiteten Rekapitalisierung eine außerordentliche Hauptversammlung der SHS VIVEON AG statt. Auf der außerordentlichen Hauptversammlung wurde die Umsetzung einer Kapitalherabsetzung im Verhältnis 40 zu 1 im Wege der vereinfachten Kapitalherabsetzung gem. §§ 229 ff. AktG beschlossen. Nach vereinfachter Einziehung (gem. § 237 Abs. 3 Nr. 1 AktG) von 31 Stückaktien und Kapitalherabsetzung belief sich das Grundkapital auf 374.782 EUR. Die Kapitalherabsetzung wurde am 10.03.2009 ins Handelsregister eingetragen. Am 24.02.2009 hatte der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates zur Neukapitalisierung der Gesellschaft die Begebung der 7,5% Wandelschuldverschreibung 2009/2013 beschlossen. Am 16.03.2009 wurde die Platzierung der Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 3.349 TEUR abgeschlossen. Mit Wirkung zum 27.03.2009 erfolgte die Wandlung der gesamten Wandelschuldverschreibung in Eigenkapital. Durch die Wandlung wurde das Grundkapital der Gesellschaft um insgesamt 418.660 Aktien erhöht. Die Kapitalerhöhung wurde aus dem am 05.07.2006 beschlossenen und durch Beschluss vom 20.06.2007 geänderten Bedingten Kapital 2006/I durchgeführt. Die durch die Wandlung der Wandelanleihe durchgeführte Erhöhung des Grundkapitals der SHS VIVEON AG wurde am 08.06.2009 ins Handelsregister eingetragen. Das Grundkapital umfasst somit zum 31.12.2009 793.442 Inhaber-Stückaktien zu einem rechnerischen Wert von je 1 EUR.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 23.06.2009 hat die Aufhebung sämtlicher Bedingten Kapitalia (1999/I, 2005/II, 2006/I) sowie die Schaffung zweier neuer bedingter Kapitalia beschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2009 um 79.344,00 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2009/II). Zudem wurde das Grundkapital der Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2009 um 317.377,00 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2009/III). Auf Grund des am 05.07.2006 beschlossenen und durch Beschluss vom 20.06.2007 geänderten Bedingten Kapitals (2006/I) wurden 418.660 Bezugsaktien ausgegeben. Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 19.05.2009 die Änderung des § 5 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals, Bedingtes Kapital) der Satzung beschlossen.

Die Hauptversammlung vom 26.08.2008 hat die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2007/I sowie die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2008/I beschlossen. Das Genehmigte Kapital vom 20.06.2007 (Genehmigtes Kapital 2007/I) wurde insoweit aufgehoben, wie es noch nicht ausgenutzt worden ist. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26.08.2008 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 25.08.2013 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 7.495.655 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2008/I).

Die Kapitalrücklage resultiert fast ausschließlich aus dem Agio der Wandlung der Wandelanleihe zum 27.03.2009. Bei einer Platzierung

von einem Gesamtvolumen in Höhe von 3.349 TEUR und unter Berücksichtigung des unter § 7 Abs. 1 formulierten Wandlungsverhältnisses der 7,5% Wandelschuldverschreibung 2009/13 von 8,00 EUR je Stückaktie ergibt sich eine Kapitalerhöhung von 418.660 EUR und ein verbleibendes Agio von 2.931 TEUR in der Kapitalrücklage.

	2009 EUR
Kapitalrücklage 01.01.2009	0
vereinfachte Einziehung gem. § 237 Abs. 3 Nr. 1 AktG	31
Agio aus Wandelschuldverschreibung	2.930.620
<b>Kapitalrücklage 31.12.2009</b>	<b>2.930.651</b>

Am 10.02.2009 hat die außerordentliche Hauptversammlung der SHS VIVEON AG eine Kapitalherabsetzung beschlossen. Beschlossen wurde, das Grundkapital zunächst im Wege einer vereinfachten Einziehung nach § 237 Abs. 3 Nr. 1 AktG von 14.991.311 EUR um 31 EUR auf 14.991.280 EUR herabzusetzen. Anschließend erfolgt die Herabsetzung des Kapitals von 14.991.280 EUR, eingeteilt in 14.991.280 auf den Inhaber lautende Stückaktien, um 14.616.498 EUR auf 374.782 EUR, eingeteilt in 374.782 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die Herabsetzung erfolgt nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung (§§ 229 ff. AktG) im Verhältnis 40:1, um sonstige Verluste in Gesamthöhe von 14.616.498,00 EUR zu decken. Die Kapitalherabsetzung erfolgt in der Weise, dass jeweils 40 auf den Inhaber lautende Stückaktien zu einer auf den Inhaber lautenden Stückaktie zusammengelegt werden. Die Kapitalherabsetzung wurde am 10.03.2009 ins Handelsregister eingetragen.

Im Zusammenhang mit der Erfüllung der Voraussetzungen des § 229 Abs. 2 AktG für die vereinfachte Kapitalherabsetzung erfolgte zum 31.12.2008 die komplette Auflösung der Kapitalrücklage des Vorjahres in Höhe von 1.507.238,86 EUR sowie des in 2008 eingestellten Betrages in Höhe von 37.583,20 EUR, der gesetzlichen Rücklage in Höhe von 10.225,84 Euro und der anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 188.088,84 EUR. Die Vorgaben des § 150 Abs. 3 und 4 AktG über die Auflösung der anderen Gewinnrücklagen, der gesetzlichen Rücklage und der Kapitalrücklage wurden beachtet.

Im Vortrag des Konzernergebnisses sind 64 TEUR (Vorjahr: 64 TEUR) aus der VIVEON Schweiz AG enthalten die nach lokalem Recht der gesetzlichen Rücklage zuzuordnen sind und damit grundsätzlich einer Ausschüttungssperre unterliegen.

Die Entwicklung des Eigenkapitals kann dem Eigenkapitalspiegel entnommen werden.

**RÜCKSTELLUNGEN**

Die Zusammensetzung der sonstigen Rückstellungen zum Bilanzstichtag ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	31.12.2008 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2009 EUR
Gewährleistungen	56.574	0	-39.027	95.731	113.278
Investor Relations	141.000	-117.156	-23.844	0	0
Sonstige Rückstellungen	2.332.900	-1.876.010	-330.036	1.590.534	1.717.388
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.530.474</b>	<b>-1.993.166</b>	<b>-392.907</b>	<b>1.686.265</b>	<b>1.830.666</b>

Rückstellungen für Gewährleistungen werden für rechtliche und faktische Verpflichtungen gegenüber Kunden gebildet. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Personalarückstellungen in Höhe von 1.315 TEUR.

**WANDELANLEIHE**

Mit Laufzeitbeginn am 20.12.2006 wurde von der SHS VIVEON AG eine Wandelanleihe begeben, welche in 40.000 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 100 EUR aufgeteilt ist. Die Laufzeit der Wandelanleihe endet mit Ablauf des 19.12.2010, sie wird jährlich mit 10% auf ihren Nennbetrag verzinst. Zudem erhalten die Anleihegläubiger am Endfälligkeitstermin ein Agio in Höhe von 5 % p.a. auf den Nennbetrag. Die Anleihegläubiger haben das Recht, die 40.000 Teilschuldverschreibungen während des Ausübungszeitraumes ganz oder teilweise in auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien der SHS VIVEON AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 1,00 EUR pro Aktie zu wandeln. Das Wandlungsrecht konnte erstmals am 01.09.2009 ausgeübt werden. Aus der Wandlung hervorgehende Aktien sind für das gesamte Geschäftsjahr, in dem die Wandlung wirksam wird, dividendenberechtigt. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2.494 Teilschuldverschreibungen zurückerworben und revaluiert. Der Bestand belief sich zum 31.12.2009 auf 37.506 Teilschuldverschreibungen.

Zur Sicherung des Wandlungsrechts dient das durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2009 um 317.377,00 EUR bedingt erhöhte Kapital (Bedingtes Kapital 2009/III). Die SHS VIVEON AG ist mit einer Frist von 30 Tagen zum Ende eines jeden Kalendermonats – erstmals zum 19.12.2007 – zur ordentlichen Kündigung der Teilschuldverschreibungen ganz oder teilweise berechtigt.

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2009 zur Aufhebung aller bestehender bedingter Kapitalia und den vorangegangenen Verzicht der Mitarbeiter sind im Geschäftsjahr sämtliche bis zum 23.06.2009 bestehenden Aktienoptionen erloschen. Die Gesellschaft hat per 31.12.2009 im Rahmen des neuen Aktienoptionsplans 2009 insgesamt 35.000 Bezugsrechte (Optionen) auf das Bedingte Kapital 2009/II gewährt (Vorjahr: 437.963). Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2009 wurde der Vorstand und Aufsichtsrat zur Begebung von Bezugsrechten (Schaffung eines Aktienoptionsplans 2009) ermächtigt.

Aktuellen und ehemaligen Vorstandsmitgliedern wurden dabei 35.000 Optionen gewährt (Vorjahr: 305.000). Führungskräfte und andere Mitarbeiter in Deutschland sowie verbundener Unternehmen hielten zum Bilanzstichtag 0 (Vorjahr: 90.549) bzw. 0 (Vorjahr: 42.414) Bezugsrechte. Nach den Optionsbedingungen können Optionen jeweils in einem Zeitraum von zwei Wochen nach Bekanntgabe der Quartals-, Halbjahres- und Jahresgeschäftszahlen gewährt werden. Grundsätzlich können die Optionsrechte frühestens zwei Jahre nach Gewährung erstmals ausgeübt werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Die Optionsrechte können insbesondere nur dann ausgeübt werden, wenn die Aktie der SHS VIVEON AG nach der Gewährung der Optionsrechte mindestens einmal den maßgeblichen Optionspreis erreicht hat.

**VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN**

	2009 EUR	2008 EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	605.424	779.880
Sonstige Verbindlichkeiten	1.838.873	2.433.481
<b>Gesamt</b>	<b>2.444.297</b>	<b>3.213.361</b>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 Tagen. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich unter anderem um laufende Zinsen für das Geschäftsjahr 2009 im Zusammenhang mit der Wandelschuldverschreibung 2006/2010 in Höhe von 376 TEUR (Vorjahr: 400 TEUR) sowie um aufgelaufene Zinsen (Agi) für die Wandelschuldverschreibung in Höhe von 563 TEUR (Vorjahr: 400 TEUR). Des Weiteren beinhaltet die Position Steuerverbindlichkeiten aus Umsatzsteuer sowie Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 573 TEUR (Vorjahr: 754 TEUR).



**ERHALTENE ANZAHLUNGEN**

Zum Bilanzstichtag betragen die erhaltenen Anzahlungen für noch nicht abgeschlossene Aufträge 512 TEUR gegenüber einem Vorjahresniveau von 1.320 TEUR.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten (Restlaufzeiten und ggf. Besicherung) in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt:

	Stand 31.12.2009	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Anleihen	3.750.600 (Vj:4.000.000)	3.750.600 (Vj: 0)	0 (Vj:4.000.000)	0 (Vj: 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	260.224 (Vj:0)	260.224 (Vj:0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
erhaltene Anzahlungen	512.300 (Vj:1.319.898)	512.300 (Vj:1.319.898)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	605.424 (Vj:779.879)	605.424 (Vj:779.879)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Verbindlichkeiten geg. verbundenen Unternehmen	0 (Vj: 18.721)	0 (Vj: 18.721)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.838.873 (Vj: 2.433.481)	1.838.873 (Vj: 2.433.481)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
	<b>6.967.421</b> (Vj: 8.551.981)	<b>6.967.421</b> (Vj: 4.551.981)	<b>0</b> (Vj: 4.000.000)	<b>0</b> (Vj:0)

Die Kapitalflussrechnung ist nach Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Die Mittelabflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.771 TEUR (Vorjahr: Zufluss von 517 TEUR) sowie die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit in Höhe von 347 TEUR (Vorjahr: 215 TEUR) konnten durch die Mittelzuflüsse aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 3.434 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) ausgeglichen werden, wodurch sich nach der Berücksichtigung von Währungsdifferenzen von 4 TEUR (Vorjahr: 65 TEUR) ein Nettzahlungsmittelzufluss der Berichtsperiode in Höhe von 321 TEUR (Vorjahr: Zufluss von 367 TEUR) ergibt.

Maßgeblich zum negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit haben im Geschäftsjahr mehrere Sondereffekte beigetragen. So wurde die Gesellschaft mit hohen Steuernachzahlungen für 2007 aus dem steuerlich gescheiterten Ergebnisabführungsvertrag, aus der Bezahlung der finalen Earn-out Komponente an die Alteigentümer der VIVEON AG, der Barhinterlegung der Mietkaution für das neue Geschäftsgebäude München/Freiham einer Abstandszahlung für die Mietflächenreduzierung sowie durch die Beendigung des bestehenden Factoring-Vertrages belastet.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen resultieren neben den gewöhnlichen Abschreibungen im Wesentlichen aus der außerordent-

lichen Abschreibung des Darlehens Polar in Höhe von 2.568 TEUR sowie aus der letztmaligen Abschreibung auf Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation der VIVEON AG.

Die außerordentlichen Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens für das letzte Geschäftsjahr in Höhe von 11.223 TEUR resultieren aus der Wertanpassung der Anteile an der SHS Polar. Die Gesellschaft wurde in der laufenden Periode veräußert.

Im Berichtsjahr ergab sich eine Zunahme bei den Vorräten, Forderungen und anderen Aktiva in Höhe von 408 TEUR gegenüber einer Zunahme in Höhe von 229 TEUR im Vorjahr. Die Verbindlichkeiten wurden gleichzeitig um insgesamt 1.543 TEUR vermindert. (Vorjahr: Zunahme um 347 TEUR).

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit lag im Geschäftsjahr bei 3.434 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Wesentliche Faktoren im Berichtszeitraum war die Platzierung der Wandelanleihe und der daraus generierte Zahlungsmittelzufluss in Höhe von 3.349 TEUR.

Insgesamt ergibt sich zum Ende des Berichtszeitraums ein Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 1.947 TEUR gegenüber 1.621 TEUR im Vorjahr, wobei 5 TEUR (Vorjahr: 6 TEUR) aus währungsbedingten Wertänderungen des Finanzmittelfonds resultieren.

## SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

	Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31.12.2009	Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31.12.2008
	TEUR	TEUR
fällig in		
2009	-	1.248
2010	1.495	1.183
2011	1.012	893
2012	809	788
2013	696	732
2014	617	-
<b>Summe</b>	<b>4.629</b>	<b>4.844</b>

Bei aus der Bilanz nicht ersichtlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen handelt es sich im Wesentlichen um gemietete Immobilien sowie geleaste Kraftfahrzeuge und Büroausstattung. Das Leasing von Fahrzeugen und Büroausstattung ist ausschließlich als Operating Leasing zu klassifizieren. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag für den Zeitraum von mehr als fünf Jahren betragen 808 TEUR (Vorjahr: 1.618 TEUR).

Die SHS VIVEON AG betrieb zum Zweck der Working Capital Finanzierung echtes stilles Factoring. Der Factoring Vertrag wurde mit Wirkung zum 15.12.2009 beendet. Zum 31.12.2009 belief sich die Summe der ins Factoring gegebenen aber noch nicht beglichenen Forderungen auf 484 TEUR. Sämtliche Risiken sind mit Beendigung des Factoring-Vertrages und der vollständigen Begleichung der verkauften Forderungen am Anfang des Geschäftsjahres 2010 erloschen.

Des Weiteren nutzt der Konzern zur Einsparung von Liquiditätsabflüssen Operating-Leasing. Die Verpflichtungen daraus belaufen sich im Geschäftsjahr 2010 auf 529 TEUR, in 2011 auf 297 TEUR und in 2012 auf 95 TEUR. Die Verpflichtungen sind in der oben dargestellten Übersicht der finanziellen Verpflichtungen mit enthalten. Die Risiken beim Operating-Leasing bestehen in der Laufzeit der Verträge. Leasinggegenstände können somit bei nicht mehr bestehendem Bedarf nicht zeitnah an die Leasinggesellschaft zurückgegeben werden.

## SONSTIGE ANGABEN

### MITARBEITER

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres beschäftigte der SHS VIVEON Konzern 209 Arbeitnehmer (Vorjahr: 244), welche sich aus 149 Mitarbeitern der SHS VIVEON AG (Vorjahr: 168), 38 Mitarbeitern bei der GUARDEAN GmbH (Vorjahr: 53) sowie 22 Mitarbeiter der SHS VIVEON Schweiz (Vorjahr: 23) zusammensetzen. Vorstände und Geschäftsführer sind in den Mitarbeiterzahlen nicht enthalten.

### ORGANE DER GESELLSCHAFT

Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt es die Gesellschaft allein. Sind mehrere Vorstandsmitglieder bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

Der Vorstand der SHS VIVEON AG bestand im Geschäftsjahr 2009 aus folgenden Mitgliedern:

**Stefan Gilmozzi** – Diplom-Betriebswirt (FH), München (Deutschland)  
Alleinvorstand/CEO (ab 01.10.2009)  
Vorstand Consulting (bis 30.09.2009)  
– Präsident des Verwaltungsrats der SHS VIVEON Schweiz AG, Baden-Dättwil (Schweiz) (ab 29.09.2009)

**Dirk Roesing** – Diplom-Betriebswirt (BA), Krailling (Deutschland)  
Vorstandsvorsitzender (bis 30.09.2009)  
– Aufsichtsratsvorsitzender der Aurelius AG, München (Deutschland)

**Wolfgang Brand** – Diplom-Kaufmann, München (Deutschland)  
Vorstand Finanzen (bis 30.06.2009)  
– Präsident des Verwaltungsrats der SHS VIVEON Schweiz AG, Baden-Dättwil (Schweiz) (bis 29.09.2009)

Die an den Vorstand im Berichtsjahr geleisteten Vergütungen in Höhe von 653 TEUR setzen sich aus fixen Bezügen (inklusive Sachbezüge) in Höhe von 520 TEUR, sowie aus variablen Gehaltsbestandteilen in Höhe von 133 TEUR zusammen.

An ausgeschiedene Vorstände wurden Abfindungen (inklusive Aktienoptionen) in Höhe von 290 TEUR geleistet.

Des Weiteren wurden dem Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr 25.000 Aktienoptionen (Vorjahr: 200.000) gewährt. Der Wert dieser Bezugsrechte zum Gewährungszeitpunkt in Höhe von 43 TEUR (Vorjahr: 32 TEUR) ist in den vorgenannten Bezügen nicht enthalten. Bei der Bewertung der Aktienoptionen findet zur angemessenen Berücksichtigung der Bezugsrechte das Black-Scholes-Verfahren Anwendung.

Der Aufsichtsrat setzte sich in 2009 aus folgenden Personen zusammen:

**Dirk Roesing** – Diplom-Betriebswirt (BA), Krailling (Deutschland)  
Aufsichtsratsvorsitzender (ab 01.10.2009)  
– Aufsichtsratsvorsitzender der Aurelius AG, München (Deutschland)

**Dr. Welf Müller** – Rechtsanwalt, Kelkheim/Ts. (Deutschland)  
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender  
– Aufsichtsratsmitglied der GML Aktiengesellschaft für Medizintechnik und Logistikmanagement, Neu-Isenburg (Deutschland)  
– Aufsichtsratsmitglied der Framesoft AG, Langen (Deutschland)  
– Aufsichtsratsmitglied der knowledgepark AG, Neu-Isenburg (Deutschland)  
– Mitglied des Präsidiums des KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V., Neu-Isenburg (Deutschland)

**Klaus C. Plönzke** – Unternehmer, Heidenroth (Deutschland)  
Aufsichtsratsmitglied  
– Aufsichtsratsmitglied der SolidLine AG, Walluf (Deutschland)  
– Aufsichtsratsmitglied der Lufthansa Systems AG, Kelsterbach (Deutschland)  
– Aufsichtsratsmitglied der Syncwork AG, Dresden (Deutschland)

**Karl-Peter Schmid** – Wirtschaftsingenieur, Marratxi (Spanien)  
Aufsichtsratsmitglied (ab 01.10.2009)  
Aufsichtsratsvorsitzender (bis 30.09.2009)

**Herbert Brenke** – Kaufmann, Essen (Deutschland)  
Aufsichtsratsmitglied  
– Aufsichtsratsvorsitzender der ASKK Holding Aktiengesellschaft, Hamburg (Deutschland)  
– Aufsichtsratsvorsitzender der QSC AG, Köln (Deutschland)

**Sven Fritsche** – Rechtsanwalt, Steuerberater, München (Deutschland)  
Aufsichtsratsmitglied (ab 23.06.2009)  
– Aufsichtsratsmitglied der Aurelius Invest AG, München (Deutschland)  
– Aufsichtsratsmitglied der BMDI Verwaltungs AG (Deutschland) (seit 04.09.2009)  
– Aufsichtsratsmitglied der Orlando Real Estate AG (Deutschland) (seit 27.07.2009)  
– Aufsichtsratsmitglied der Schöne Aussicht Liegenschaftsverwaltung AG, Pöcking, (Deutschland)  
– Aufsichtsratsmitglied der Wertgrund Immobilien AG, Starnberg (Deutschland)  
– Aufsichtsratsmitglied der Investunity AG, München (Deutschland)

**Dr. Tonio Kröger** – Diplom-Kaufmann, Berlin (Deutschland)  
Aufsichtsratsmitglied (bis 23.06.2009)

**Kurt Sibold** – Diplom-Informatiker, Geisingen (Deutschland)  
Aufsichtsratsmitglied (bis 23.06.2009)

- stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Pro-Medisoft AG, Bietigheim-Bissingen (Deutschland)
- Verwaltungsratsmitglied Trivadis AG, Baden Glattbrugg (Schweiz)
- Mitglied des Beirates der Controlware GmbH, Dietzenbach (Deutschland)
- Mitglied des Beirates Sopera GmbH, Bonn (Deutschland)

Der Aufwand aus Vergütungen des Aufsichtsrates betrug im Berichtsjahr exklusive der Erstattung von Auslagen 76 TEUR (Vorjahr: 80 TEUR). Die in 2009 erstatteten Auslagen betragen 11 TEUR (Vorjahr: 8 TEUR).

Die direkten und indirekten Anteilsbestände der Organe setzen sich wie folgt zusammen:

Vorstand		Stück	Stück nach Kapital- herabsetzung	Stück	Veränderung
		31.12.2009	31.12.2008	31.12.2008	
Stefan Gilmozzi	Aktien indirekt	35.467	14.745	589.815	20.722
	Bezugsrechte	25.000	1.750	70.000	23.250
Aufsichtsrat		Stück	Stück nach Kapital- herabsetzung	Stück	Veränderung
		31.12.2009	31.12.2008	31.12.2008	
Dirk Roesing	Aktien indirekt	120.704	56.986	2.279.458	63.718
	Bezugsrechte	10.000	3.625	145.000	6.375
Karl-Peter Schmid	Aktien direkt	35.465	11.868	474.704	23.597
	Aktien indirekt	22.575	18.080	723.180	4.495
	Summe Aktien	58.040	29.948	1.197.884	28.092
Herbert Brenke	Aktien direkt	25	25	1.000	0
Klaus C. Plönzke	Aktien indirekt	207.850	7.852	314.069	199.998
Dr. Welf Müller	Aktien gesamt	0	0	0	0
Sven Fritsche	Aktien gesamt	0	0	0	0

Die Plönzke Holding AG hält gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG 26,2 % der Anteile der SHS VIVEON AG.

München, 23.03.2010



**STEFAN GILMOZZI**  
Vorstand

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, März 2010



**STEFAN GILMOZZI**  
Vorstand

# EINZELABSCHLUSS

## EINZELABSCHLUSS NACH HGB

### ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt.

Die SHS VIVEON AG gilt gemäß § 267 Abs. 2 HGB als mittelgroße Kapitalgesellschaft. Der Lagebericht für die SHS VIVEON AG wurde gem. § 315 Abs. 3 i. V. m. § 298 Abs. 3 HGB mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst.

Die Gesellschaft wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Beschluss vom 01.10.2009 zum Börsenhandel am Regulierten Markt der Börse München zugelassen. Die Zulassung am Regulierten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse wurde auf Antrag zum 20.10.2009 widerrufen. Am 13.11.2009 hat der Vorstand mit entsprechender Ermächtigung durch den Aufsichtsrat beantragt, den Wechsel

der Notierung aus dem Regulierten Markt der Börse München in das Handelssegment M:access innerhalb des Freiverkehrs der Börse München einzuleiten. Die Börse München hat entsprechend dem Antrag am 24.11.2009 die Zulassung zum Regulierten Markt widerrufen. Der Widerruf wurde mit Ablauf des 18. Dezember 2009 wirksam. Ab 21. Dezember 2009 erfolgte die Preisfeststellung für die Aktien im Freiverkehr (M:access) der Börse München. Mit dem Wechsel aus dem organisierten Markt in den Freiverkehr ist die Gesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 S. 2 HGB keine große Kapitalgesellschaft mehr, wird aber als mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB weiterhin im Anhang im Wesentlichen die Angaben wie eine große Kapitalgesellschaft machen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009 NACH HGB**

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	59.029,00	51.623,00
	<b>59.029,00</b>	<b>51.623,00</b>
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	303.060,27	288.862,20
	<b>303.060,27</b>	<b>288.862,20</b>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.488.537,08	2.936.537,08
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	2.629.608,57
3. Sonstige Ausleihungen	193.107,67	0,00
	3.681.644,75	5.566.145,65
	<b>4.043.734,02</b>	<b>5.906.630,85</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	521.159,78	630.037,95
	521.159,78	630.037,95
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.821.166,89	1.569.178,65
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	389.201,29	898.491,18
3. Sonstige Vermögensgegenstände	760.668,13	250.786,67
	3.971.036,31	2.718.456,50
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.511.575,97	933.630,27
	1.511.575,97	933.630,275
	<b>6.003.772,06</b>	<b>4.282.124,72</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	40.167,79	43.943,16
	<b>40.167,79</b>	<b>43.943,16</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>10.087.673,87</b>	<b>10.232.698,73</b>

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
<b>Passiva</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	793.442,00	14.991.311,00
II. Kapitalrücklage	2.930.651,00	0,00
III. Bilanzverlust	-1.759.729,51	-14.616.529,00
	<b>1.964.363,49</b>	<b>374.782,00</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	398.280,86
2. Sonstige Rückstellungen	1.468.861,33	1.956.227,80
	<b>1.468.861,33</b>	<b>2.354.508,66</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	3.750.600,00	4.000.000,00
<i>davon konvertibel</i>	3.750.600,00	4.000.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	458.613,28	759.121,59
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	336.412,32	451.480,21
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	565.959,34	233.539,42
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.520.604,11	2.027.299,09
<i>davon aus Steuern</i>	386.275,67	552.527,98
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	178,22	7.994,96
	<b>6.632.189,05</b>	<b>7.471.440,31</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	22.260,00	31.967,76
	<b>22.260,00</b>	<b>31.967,76</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>10.087.673,87</b>	<b>10.232.698,73</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2009

	2009 EUR	2008 EUR
1. Umsatzerlöse	18.270.308,54	19.088.854,62
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-108.878,19	308.386,52
	18.161.430,35	19.397.241,14
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.494.422,48	1.875.419,52
	<b>19.655.852,83</b>	<b>21.272.660,66</b>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.683,89	-46.855,65
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.032.594,74	-2.181.747,35
	-2.038.278,63	-2.228.603,00
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-10.731.281,67	-11.005.189,49
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.632.869,27	-1.837.038,15
<i>davon für Altersversorgung</i>	-128.260,96	-139.922,43
	-12.364.150,94	-12.842.227,64
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens und Sachanlagen	-144.915,11	-180.421,10
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	-118.000,00
	-144.915,11	-298.421,10
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.262.448,68	-5.591.446,95
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>846.059,47</b>	<b>311.961,97</b>

	2009 EUR	2008 EUR
8. Erträge aus Beteiligungen	405.541,00	548.862,00
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	405.541,00	548.862,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	114.450,32	487.341,12
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0,00	487.341,12
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.710,32	20.458,11
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-675.793,09	-734.093,31
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	-27.203,59	-19.881,98
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	-254.399,93
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-148.091,45</b>	<b>68.167,99</b>
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>697.968,02</b>	<b>380.129,96</b>
14. außerordentliche Erträge	107.968,41	0,00
15. außerordentliche Aufwendungen	-2.568.218,89	-11.623.000,00
<b>16. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-2.460.250,48</b>	<b>-11.623.000,00</b>
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20.220,19	-247.780,21
18. Sonstige Steuern	-17.636,24	-12.476,74
<b>19. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.759.698,51</b>	<b>-11.503.126,99</b>
20. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-14.616.529,00	-4.856.538,75
21. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	1.544.822,06
22. Entnahme aus der Gewinnrücklage		
a) aus der gesetzlichen Rücklage	0,00	10.225,84
b) aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	188.088,84
23. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	14.616.498,00	0,00
<b>24. Bilanzverlust</b>	<b>-1.759.729,51</b>	<b>-14.616.529,00</b>

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

## ANLAGENSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen			Summe Anlagevermögen
	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. R.	Andere Anlag., Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	Sonstige Ausleihungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>						
<b>Stand am 1. Januar 2009</b>	<b>207.375,38</b>	<b>1.174.140,02</b>	<b>41.858.772,45</b>	<b>3.029.608,59</b>	<b>0,00</b>	<b>46.269.896,44</b>
Zugänge	30.613,60	159.814,96	0,00	0,00	138.450,32	328.878,88
Umgliederungen	0,00	0,00	0,00	-3.029.608,59	3.029.608,59	0,00
Abgänge	-95.628,03	-372.710,10	-37.724.443,10	0,00	-6.732,33	-38.199.513,56
<b>Stand am 31. Dezember 2009</b>	<b>142.360,95</b>	<b>961.244,88</b>	<b>4.134.329,35</b>	<b>0,00</b>	<b>3.161.326,58</b>	<b>8.399.261,76</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
<b>Stand am 1. Januar 2009</b>	<b>155.752,38</b>	<b>885.277,82</b>	<b>38.922.235,37</b>	<b>400.000,02</b>	<b>0,00</b>	<b>40.363.265,59</b>
Zugänge	23.207,60	121.707,51	0,00	0,00	2.568.218,89	2.713.134,00
Zuschreibungen	0,00	0,00	-552.000,00	0,00	0,00	-552.000,00
Umgliederungen	0,00	0,00	0,00	-400.000,02	400.000,02	0,00
Abgänge	-95.628,03	-348.800,72	-37.724.443,10	0,00	0,00	-38.168.871,85
<b>Stand am 31. Dezember 2008</b>	<b>83.331,95</b>	<b>658.184,61</b>	<b>645.792,27</b>	<b>0,00</b>	<b>2.968.218,91</b>	<b>4.355.527,74</b>
<b>Restbuchwerte</b>						
<b>Stand am 1. Januar 2009</b>	<b>51.623,00</b>	<b>288.862,20</b>	<b>2.936.537,08</b>	<b>2.629.608,57</b>	<b>0,00</b>	<b>5.906.630,85</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2009</b>	<b>59.029,00</b>	<b>303.060,27</b>	<b>3.488.537,08</b>	<b>0,00</b>	<b>193.107,67</b>	<b>4.043.734,02</b>

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, März 2010



STEFAN GILMOZZI

Vorstand

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

»Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der SHS VIVEON AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und

des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.«

**München, 23. März 2010**

**kleeberg audit GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**PETERSEN**  
Wirtschaftsprüfer

ppa.

**DE LA PAIX**  
Wirtschaftsprüfer



**STEFAN GILMOZZI**  
Vorstand

DIE SHS VIVEON HAT ES IM LETZTEN JAHR GESCHAFFT, DIE WELTWEITE FINANZ- UND WIRTSCHAFTKRISE HINTER SICH ZU LASSEN UND DAS JAHR DES ALLGEMEINEN UMBRUCHS ZU NUTZEN UM SICH KOMPLETT NEU AUSZURICHTEN. DIE ANGEPASSTEN STRUKTUREN ERLAUBEN UNS EIN SCHLAGKRÄFTIGERES, FOKUSSIERTES VORGEHEN UND BIETEN UNS EIN FUNDAMENT, DAS DIE NOTWENDIGE STABILITÄT UND TRAGFÄHIGKEIT ÜBER 2010 HINAUS AUCH FÜR DIE UMSETZUNG UNSERER ZUKÜNFTIGEN ZIELE BIETET.



# FINANZKALENDER

## FINANZKALENDER

### TERMINE

---

#### Veröffentlichung Quartalsberichte

<b>14.05.2010</b>	Quartalsbericht
<b>30.06.2010</b>	Ordentliche Hauptversammlung
<b>13.08.2010</b>	Halbjahresbericht
<b>12.11.2010</b>	Quartalsbericht

### IMPRESSUM

---

Verantwortlich  
SHS VIVEON AG, München

Koordination  
SHS VIVEON AG, Investor Relations

Gestaltung  
LIQUID Agentur für Gestaltung, Augsburg

Fotos  
Alessandra Schellnegger, München;  
iStockphoto; fotolia;

Druck  
Eitzenberger, Augsburg

### HINWEIS

---

Alle genannten Warenzeichen sind eingetragene  
Warenzeichen ihrer Eigentümer.



# STANDORTE

## FIRMENSITZ

### SHS VIVEON AG

Clarita-Bernhard-Str. 27  
81249 München  
Deutschland  
T +49 (0) 89 74 72 57 - 0  
F +49 (0) 89 74 72 57 - 900  
[www.SHS-VIVEON.com](http://www.SHS-VIVEON.com)

## GESCHÄFTSSTELLEN

Brügelmannstraße 5  
50679 Köln | Deutschland  
T +49 (0) 221 29 99 16 - 0  
F +49 (0) 221 29 99 16 - 10

Max-Lang-Straße 54/1  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Deutschland  
T +49 (0) 711 79 73 93 - 0  
F +49 (0) 711 79 73 93 - 10

Wilhelmstraße 14  
65185 Wiesbaden | Deutschland  
T +49 (0) 611 97 45 4 - 0  
F +49 (0) 611 97 45 4 - 22

Danziger Straße 35a  
20099 Hamburg | Deutschland  
T +49 (0) 40 180 45 73 - 70  
F +49 (0) 40 180 45 73 - 80

Rudolf-Diesel-Straße 3  
84556 Kastl | Deutschland  
T +49 (0) 8671 925 - 0  
F +49 (0) 8671 925 - 199

## NIEDERLASSUNG

Niederlassung Österreich  
Kolingasse 11/3  
1090 Wien | Österreich  
T +43 (0) 1 3 10 05 31  
T +43 (0) 1 3 10 05 31 11

## TOCHTERGESELLSCHAFTEN

### GUARDEAN GMBH

Clarita-Bernhard-Str. 27  
81249 München  
Deutschland  
T +49 (0) 89 74 72 57 - 310  
F +49 (0) 89 74 72 57 - 900  
[www.guardean.com](http://www.guardean.com)

### GUARDEAN GMBH

Rudolf-Diesel-Straße 3  
84556 Kastl | Deutschland  
T +49 (0) 8671 925 - 0  
F +49 (0) 8671 925 - 199

### SHS VIVEON Schweiz AG

Badenerstrasse 808  
8048 Zürich | Schweiz  
T +41 (0) 43 33 63 - 800  
F +41 (0) 43 33 63 - 811

### SHS VIVEON IBERIA, S.L. UNIPERSONAL

Emilio Vargas 1  
28043 Madrid | Spanien  
T +34 91 515 37 - 37  
F +34 91 515 37 - 55

**SHS VIVEON AG**

Clarita-Bernhard-Str. 27 | 81249 München | Germany

T +49 89 74 72 57-0 | F +49 89 74 72 57-900

[www.SHS-VIVEON.com](http://www.SHS-VIVEON.com) | [Investor.Relations@SHS-VIVEON.com](mailto:Investor.Relations@SHS-VIVEON.com)

ISIN Code: DE000A0XFWK2

